

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction; — Inse-  
rate an die Expedition  
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N<sup>o</sup> 3.

Leipzig, Freitag am 7. Januar

1853.

## A m t l i c h e r T h e i l.

Die feierliche Eröffnung

der

Lehranstalt für Buchhandlungs-Lehrlinge

in

Leipzig

fand Sonntag den 2. Januar 1853 Vormittag 11 Uhr im großen, neu decorirten Saale der Buchhändlerbörse statt.

Von Seiten der Herren Deputirten des Vereins der hiesigen Buchhändler waren hierzu Einladungen an sämtliche Mitglieder des Vereins erlassen worden; ferner war es den Herren Gehülften freigegeben, dem feierlichen Acte beizuwohnen.

Herr Stadtrath Friedrich Fleischer, als Vorsitzender der Deputation, dessen und seiner Collegen in der Deputation, unermüdbarem Eifer und regem Streben der Leipziger Buchhandel direct, der ganze deutsche indirect, die Gründung dieser Lehranstalt zu danken hat, eröffnete mit nachfolgenden Worten die Feier, deren Wichtigkeit durch Anwesenheit einer sehr zahlreichen Versammlung \*) die beste Anerkennung fand.

„Wenn ein Kindlein geboren ist, so kommen dessen Angehörige und die Freunde des Hauses zusammen, um den neuen Weltankömmling zu weihen. Viele gute Wünsche gehen dabei für ihn in Worten und Gedanken auf, viele frohe Hoffnungen auf sein Gedeihen und späteres Wirken werden laut, aber auch bange Sorgen, ob denn auch wirklich alles so nach Wunsch gehen möge, zeigen sich, und können durch nichts bekämpft werden, als durch Vertrauen auf Den, in dessen Hand der Erfolg aller irdischen Dinge liegt, und durch den festen kräftigen Willen eines Jeden, das Seine dazu nach besten Kräften beizutragen.

So ist es auch heute mit uns, verehrte Anwesende.

Wir feiern heute die Verwirklichung einer Idee, welche schon öfters gar manchen von denen, die es mit dem Buchhandel gut meinen, beschäftigt hatte, aber immer wieder von Schwierigkeiten mancher Art bedroht, fallen gelassen wurde. Wir feiern die Eröffnung einer Lehranstalt für Zöglinge des Leipziger Buchhandels.

Auch jetzt war es keine leichte Sache, die Angelegenheit bis dahin, wo sie sich nun befindet, zu bringen, der Schwierigkeiten gab es manche zu bewältigen und mehrmals glaubten wir uns am Endpunkt, wo wir genöthigt waren, von Neuem anzufangen.

\*) Gegenwärtig waren außer der Deputation des Leipziger Buchhandels, die bei weitem größte Zahl sämtlicher Herren Principale und Gehülften, die 3 der Anstalt gewonnenen Lehrer, die Herren Dr. Möbius, Schick und Brandon, die 49 bis jetzt der Anstalt zugetretenen Lehrlinge, sowie mehrere hiesige Bewohner, die aus Interesse an der Lehranstalt, ihre Theilnahme hierdurch zu beweisen suchten. Zwanzigster Jahrgang.

Doch nun, da wir bis dahin gelangt sind, wo wir uns jetzt befinden, erfüllt uns ein froher Muth, daß, wenn auch gar viele Erfahrungen noch zu machen, gar manches noch zu überwinden sein mag, die gute Sache sich dennoch bewähren, ihr Ausgang ein glücklicher sein wird. Gesteigert wird dieser Muth durch die große Theilnahme, welche Sie der Unternehmung seither bewiesen, durch das Vertrauen, mit welchem Sie derselben Ihre Zöglinge überweisen, und durch das lebendige Interesse, welches Sie durch den heutigen so zahlreichen Besuch sichtlich dafür an den Tag legen.

Blicke ich nun auf euch, meine jungen Freunde, die ihr erschienen seid, um die Grundlage der jungen Anstalt zu bilden, so hege ich das beste Vertrauen, daß ihr auch mit der redlichen Absicht kommen werdet, etwas Tüchtiges lernen zu wollen, daß ihr stets ein ernstes Streben zeigen werdet, der Anstalt selbst Ehre zu machen.

In euren Jahren ist es gewiß die beste Anwendung der Zeit, wenn sie dazu benutzt wird, sich an Kenntnissen zu bereichern, Ausdauer und eine wahre tüchtige Willenskraft zu gewinnen und zu stärken. Zwar sind dies nicht allenthalben die Ansichten der Neuzeit, doch laßt euch deshalb nicht irren, bedenkt, daß ihr in einer Lehrzeit steht, und daß diese wichtige Periode eures Lebens nicht dazu gemacht ist, um Zerstreungen und Vergnügungen nachzujagen, sondern lediglich dazu, sich durch Einsammlung nützlicher Kenntnisse und durch die Praxis in dem erwählten Berufe, zu Männern auszubilden, die das, was sie sein sollen, auch begriffen haben, und dann als erprobte Gehülften des Buchhandels dies ehrenwerthe Geschäft fördern helfen, damit aber zugleich auch den Weg zur Gewinnung des eigenen Herdes für spätere Jahre anbahnen sollen. Ihr habt es der Liberalität und den wohlwollenden Gesinnungen eurer Principale zu danken, daß euch jetzt mit Leichtigkeit Mittel geboten werden können, das, was zu eurer wissenschaftlichen Ausbildung euch noch fehlt, nachträglich zu erwerben. Da unsere Anstalt in ihrer dormaligen Constatuirung wohl die erste ist, welche in dieser Ausdehnung im Buchhandel begründet wurde, so ist vorauszu sehen, daß man auswärts sie beachten und ihren Fortgang mit Theilnahme verfolgen wird, ihr könnt euch daher, wenn ihr euch auch hier durch Fleiß und Eifer auszeichnet, fast selbst den Empfehlungsbrief für eure Zukunft schreiben. Die öffentlichen Prüfungen, welche wir von Zeit zu Zeit veranstalten, die Berichte, welche wir darüber durch die Organe des Buchhandels ergehen zu lassen gedenken, werden die besten Mittel dazu hergeben.

Daß aber alles seinen guten Gang gehen könne, ist ganz besonders noch durch einen strengen Gehorsam gegen die Gesetze der Anstalt und die Beobachtung der Achtung gegen die Männer, welche es uns gelungen ist, als eure Lehrer zu gewinnen, zu erlangen. Nur wenn ihr sie dadurch in ihrem nicht leichten Berufe unterstützt, vermag die Anstalt sich ein fröhliches Gedeihen zu verschaffen.



Und wende ich mich nun an Sie, verehrte Herren, welche Sie unsern Antrag, die Lehrerstellen an unserer neuen Anstalt zu übernehmen, so gern und mit freudigem Muth annehmen, so habe ich dafür Ihnen zuvörderst unsern freundlichsten Dank zu sagen, dies um so mehr, da wir die großen Schwierigkeiten, denen Sie zum Anfang und bis sich selbst alles fester gestaltet haben wird, begegnen werden, durchaus nicht verkennen. Indessen, das volle Vertrauen, welches wir Ihnen entgegenbringen und der frohe Muth, der Sie beseelt, wird Ihnen manches leichter zu machen wissen.

Gelingt es Ihnen, wie wir nicht zweifeln, das Vertrauen der jungen Leute, die ihnen anvertraut werden, zu gewinnen, so wird, dessen sind wir gewiß, deren Anerkennung und Dankbarkeit auch nicht ausbleiben und Ihnen dadurch ein schöner Lohn für alle Mühwaltungen erwachsen. Ein Lohn, der sich noch dadurch steigert, daß Sie Ihre Bemühungen ja nicht bloß für den engern Kreis unserer Vaterstadt darbringen, nein, daß Ihnen nach und nach auch aus den entferntesten Gauen unseres großen Vaterlandes, Anerkennniß und Dank gezollt werden wird, wenn der junge Mann, der Ihren Unterricht empfing und begriff, später zur Selbstständigkeit herangereift, sich sagen muß, daß er das Glück, welches ihn auf seinem Lebenswandel begleitete, wohl zunächst mit demjenigen, was er gelernt habe, zuzumessen sei und daß er eben vieles davon dem genossenen Unterrichte in unserer Lehranstalt zu danken habe. Die Dankbarkeit der Väter wird derselben, wenn Gott ihr Gedeihen verleiht, einst gern die Söhne zuführen, und so, sie fort und fort segnend, in ihrem Kreise wirken können. Nehmen Sie hiermit, verehrte Herren, von uns nun auch die Versicherung, daß Sie in allen Ihren, zum Besten der Anstalt oder ihrer einzelnen Schüler abzweckenden Bestrebungen und Maßnahmen auf die kräftigste Unterstützung zu jeder Zeit zu rechnen haben werden.

Es bleibt mir noch übrig, einige wenige Worte an Sie zu richten, verehrteste Collegen, die Sie heute sich hier versammelt haben, um dem festlichen Tage die wahre Weihe zu geben. Ich spreche in meiner Herren Collegen und meinem Namen hiermit öffentlich Ihnen den Dank aus für die liberale Weise, mit welcher Sie den an Sie gestellten Antrag ergriffen, und durch Ihre Bewilligungen es möglich machten, denselben zu verwirklichen. Eben so muß es dankend anerkannt werden, daß durch die Bewilligung der Zeitstunden, welche in die Einrichtungen mancher Geschäfte doch zuweilen wohl etwas störend eingreifen können, ein Opfer der guten Sache, hier so gern und willig gebracht wird.

Haben es die Verwalter Ihrer öffentlichen Angelegenheiten in den letzten 20 Jahren ermöglichen können, obschon sie dieselben schuldenbelastet zu übernehmen hatten, nach und nach ein nicht unbedeutendes Capital anzusammeln, so dürfte durch das, was Sie zum Besten unserer Lehranstalt jetzt davon zu opfern bereit sind, gewiß eine der besten und in ihren Folgen segensreichste Verwendung erzielt werden.

Gern geben wir uns auch dabei der Hoffnung hin, daß, wenn einst unsere Anstalt sich aus ihrem jetzigen kleinen Anfang kräftig und umfassender herausgebildet und in der öffentlichen Meinung befestigt haben wird, dann auch die Mittel, sie zu erhalten, reichlicher aus andern Quellen fließen und dieselben Ihrer materiellen Unterstützung weniger bedürftig sein wird.

Erhalten Sie daher der von Ihnen geschaffenen jungen Anstalt fortwährend die rege Theilnahme und das freundliche Wohlwollen, durch welche es allein nur möglich werden kann, daß sie gedeihe. Haben Sie Nachsicht, wenn im Anfang hier und da sich noch Mängel bemerkbar machen sollten, wie es bei einem Unternehmen, dem noch alle Erfahrung abgeht und welches sich ganz aus sich selbst herauszubilden hat, ja wohl kaum anders möglich sein wird. Erwarten Sie dagegen aber auch mit Zuversicht, daß die Männer, in deren

Händen die obere Leitung künftig sich befinden wird, es jederzeit zu ihrem eifrigsten Bestreben machen werden, unausgesetzt für das Beste der ihnen anvertrauten Schöpfung zu wirken.

Mit Namen können wir sie jetzt allerdings noch nicht bezeichnen, da sie, durch die in wenigen Wochen bevorstehende neue Wahl Ihres Vorstandes erst geschaffen werden müssen; daß aber diese Wahl eine glückliche, auch in der Beziehung, von der wir jetzt reden, eine glückliche sein werde, das wünschen wir wohl alle und hoffen es mit fester Zuversicht.

Und so erkläre ich denn im Namen des Vorstandes des Leipziger Buchhandels die Lehranstalt für die Leipziger Buchhandlungslehrlinge von heute an für eröffnet. Möge Der, in dessen Weisheit und Güte jeder Erfolg irdischer Dinge begründet liegt, ihr ein frohliches Gedeihen verleihen — seinen Segen dazu geben!"

Als diese von Herzen kommenden und zum Herzen gehenden Worte wohl in jeder Brust ihren Wiederhall gefunden hatten, ergriff Herr Dr. Möbius, einer der 3, der Lehranstalt gewonnenen Herren Lehrer und zugleich mit der Inspection derselben betraut, das Wort in längerer Rede, die wir des allgemeinen Interesses wegen nicht verfehlen, ebenfalls hier und zwar ohne Abkürzung folgen zu lassen:

Hochzuverehrende Herren Deputirte!  
Sehr geehrte Anwesende!  
Theure Schüler!

Wenn ich mir jetzt das Wort erlaube, so geschieht es zunächst, um in meiner beiden Herren Collegen und in meinem eigenen Namen Ihnen, h. S. D., das öffentlich und mündlich zu wiederholen, was wir Ihnen bereits schriftlich ausgedrückt haben, nämlich unsern ergebensten Dank für das ehrenvolle Vertrauen, welches Sie uns durch die Aufforderung bewiesen haben, als Lehrer an der in gegenwärtiger Stunde feierlich eröffneten Lehranstalt für Buchhändlerlehrlinge thätig zu sein. Wenn jedoch das nicht ein rechter und wahrhafter Dank ist, der nur in Wort und Phrase besteht und von dem nur die Lippen, nicht aber Herz und Hand etwas wissen, sondern allein der, welcher sich die treue Anwendung und gewissenhafte Benützung der gebotenen Gabe zur unerlässlichen Aufgabe macht, so erlauben Sie mir, jenem unsern Danke noch die Versicherung hinzuzufügen, daß auch wir, h. S., uns wahrlich nicht bloß mit jenen geschriebenen oder gesprochenen Worten begnügen lassen werden, sondern daß wir es als unsere ernsteste und heiligste Pflicht betrachten werden und wollen, das uns geschenkte Vertrauen durch die That zu rechtfertigen und durch Alles, was in uns und außer uns gelegt ist, den Unterricht weckend, und förderlich und fruchtbar zu machen. So und nur so allein wird es ja zugleich uns gelingen, dazu beizutragen, daß Ihnen für Ihr eifriges und rastloses Wirken, diese Anstalt in das Leben zu rufen, für die Ausdauer, mit welcher Sie bis jetzt jede Mühe und Schwierigkeit glücklich überwandten, für den Muth, der Sie vor so manchem Hinderniß nicht zurückschrecken ließ, für die Liebe zur guten Sache, um deretwillen Sie überhaupt dem Unternehmen Ihre Kräfte weihten, — daß Ihnen für alles dieses ein höherer und besserer Dank zu Theil werde, als wir Ihnen je, h. S., zu bringen im Stande sein möchten —: der Lohn, der Ihnen erstet aus der Erreichung des Zweckes, welcher Ihnen bei Ihrem Beginnen vor Augen schwebte. Und wahrlich dieser Zweck, er ist ein edler und erhabener, sowohl um des Berufes selbst willen, dessen Hebung und Förderung die von Ihnen gegründete Anstalt geweiht ist, als auch in Betracht der Art und Weise, auf welche dieselbe Ihre Aufgabe zu verfolgen gedenkt.

Ich sage, edel und erhaben ist der Zweck, um des Berufes willen, dessen Hebung und Förderung die Anstalt geweiht ist, insofern ja dieser Beruf kein anderer ist, als der Buchhandel, von welchem mit Recht wohl jene Behauptung gilt, daß unter allen bürgerlichen Gewerben wohl keines sei, welches größeren und wohlthätigeren Einfluß auf die geistige, wissenschaftliche und sittliche Ausbildung des Menschen geäußert habe, als er. — Nicht unternehme ich es, in einer Versammlung, die so viele der würdigsten Vertreter dieses Berufes in sich zählt, die Wahrheit dieser Behauptung ausführlicher zu entwickeln, — könnte Ihnen mein schwaches Wort doch höchstens das nur verkünden, was Sie wohl Alle, h. S., mehr oder minder klar und deutlich, mit freudiger, ja fast möchte ich sagen mit andächtiger Begeisterung in jenen Stunden gefühlt haben, in welchen Sie über den weiten, in die wichtigsten Interessen des Lebens einwirkenden Umfang und über die hohe Bedeutung Ihres Berufes nachdachten und in dem Ergebniß dieser Betrachtung einen für



fen Trost und eine reiche Entschädigung für die mancherlei Sorgen und Kergernisse, Mühen und Beschwerden, Lasten und Uebelstände fanden, mit denen, wie am Ende ein jeder Beruf, auch der Ihrige insbesondere verknüpft ist. Ja wie dem Manne, dessen gefeierter Name unter Ihnen unsterblich fortleben wird und dessen Bild bedeutungsvoll den Räumen dieser unserer Versammlung einen so würdigen Schmuck verleiht, wie ihm, Friedrich Perthes, dem großen Hamburger Buchhändler, dessen Ruhm gerade heute unmöglich mit Stillschweigen übergangen werden darf, da aus seinem vielumfassenden Geiste zuerst auch die Idee einer Buchhändlerschule entsprang, — wie ihm trat es dann auch Ihnen klar und deutlich vor die Seele, daß der Buchhandel eine tief in den Gang der Geschichte eingreifende Macht, daß er ein Glied in dem großen Zusammenhang der Einrichtungen und Veranstaltungen sei, durch welche eine Nation sich geistiges Leben möglich mache. Wurde doch durch ihn erst das, was unserer, sowie allen übrigen gebildeten Nationen der Erde nach langer düsterer Nacht einen frischen, fröhlichen Aufstehermorgen bringen sollte, das, worauf unser Volk vor allem stolz ist und mit Recht stolz sein darf, die Erfindung der Buchdruckerkunst zu ihrer vollen Geltung gebracht, und war sie, die Buchdruckerkunst, um mit Luther zu reden, das höchste und letzte Geschenk, durch welches Gott die Sache seines Evangeliums fortreibt, die letzte Flamme vor dem Auslöschen der Welt, so war es neben ihr und nach ihr der Buchhandel, der das Licht und die Strahlen und die Wärme dieser Flamme überall hin verbreitete und da neue und fruchtbare Saaten hervorkeimen und sprossen ließ, wo bisher nur ödes Heibeland, wüste und brache Steppe das Herz des schauenden Wanderers mit Trauer und Mitleid erfüllt hatte. — Hat nun aber der Buchhandel, wie er sich von jener Zeit an ausbildete, als der Träger und Verbreiter der höchsten und heiligsten Gemeingüter eines Volkes, seiner Religion, seiner geistigen wie sittlichen Bildung, seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Entwicklung, — als die große und mächtige Pulsader, durch welche das innerste Herzblut eines Volkes, seine Dichtung, in alle Glieder und Theile des großen Ganzen geleitet wird, hat mit einem Worte der Buchhandel als Träger und Verbreiter der Literatur eines Volkes diese seine Bedeutung nie verkannt, selbst damals nicht, ich meine in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als leider ein großer Theil seiner Vertreter in ihm nur das Mittel eines schnell zu erwerbenden Reichthums erblickte und deshalb hinweg von Pflug und Schwert, aus dem lauten Gerichtssaale und der stillen Studirstube, aus den Werk- und Schenkstätten zu seinen Bücherballen und Schreibpulten geeilt war, um an ihnen doppelt und dreifach zu verdienen, was sie bei ihrer bisherigen Beschäftigung eingebüßt zu haben glaubten — nein, gab es zu jeder Zeit Männer, wie einen Koburger, einen Heinmann, einen Fugger, um hier absichtlich nur an ältere und deutsche zu erinnern, die über ihren Gewinn jene hohe Bedeutung ihres Berufes nie aus dem Auge verloren, — um wie viel mehr muß der Buchhandel seiner ersten und wichtigen Bestimmung gerade in unserer Gegenwart eingedenk sein, der ja so wenige von den Gütern geliebt sind, die das wahrhafte Glück, den wahrhaften Wohlstand eines Volkes begründen, in unsrer Zeit, die sich getäuscht sieht in ihren schönsten und theuersten Hoffnungen, die so schnell nach dem Messias lauschauf, der ihre Wunden heile, ihr neue Kraft, ihr neues Leben gebe, in einer Zeit, die einer Ruine gleicht, in welcher hier und da die schwarzen Nachtvögel mit ihrer Brut nisten und ungescheut ihr Wesen treiben. Sie wissen es ja, h. S., was sich in dem Leben des Einzelnen so häufig wiederholt, daß wenn ihm das Schicksal um all seine liebsten und süßesten Wünsche betrog, wenn es ihm Bruder und Freund, Hab und Gut, Heimath und Vaterland raubte, wenn es ihn um sein ganzes äußeres Glück brachte, wenn er das Leben zertrümmert und kalt und farblos vor sich liegen sieht, daß er dann in seines Herzens innerste Gründe flieht und hier Trost und Kraft, Frieden und Ruhe sucht und findet, — dieselbe Erscheinung ist uns auch jetzt in dem Gesammtleben unseres deutschen Volkes geboten: von den Trümmern seiner auf äußeres Nationalglück gerichteten Hoffnungen ist es geflüchtet in sein inneres Heiligthum, um an dessen Schätzen Halt und Trost und Entschädigung zu finden, ist es auch wiederum geflüchtet in den geweihten Tempel seiner Literatur, und wie einst der Tempel Jerusalems der Einigungspunkt war für die zwölf Stämme Israels und der Schauplatz ihrer feierlichsten und freudigsten Nationalfeste, so ist auch dieser Tempel der Einigungspunkt für die Bruderstämme Deutschlands, die allein noch hier ihre größten Triumphe und würdigsten Feste feiern. Daß nun aber auch er nicht zertrümmert werde, daß wenigstens von ihm fern bleibe jede Entweihung, jede Schändung, das, m. S., ist freilich wohl zum großen Theil die Aufgabe derer, die da schreiben, was der forschende und sinnende Geist erdacht und erstrebt, und singen, was das Herz empfunden, aber wahrlich nicht weniger muß es auch die Aufgabe des deutschen

Buchhandels sein, und er wird sie erfüllen, wenn er eben keinem Buche den Weg bereitet und es verbreitet, welches des deutschen Volkes unwürdig wäre, welches keinen Vorrath an seiner Liebe zur Religion, an seiner Liebe zu dem ächten Wahren, Guten und Schönen ausübt; er wird seine Aufgabe als Tempelwächter erfüllen, wenn er, um auch hier wieder des würdigen Perthes eingedenk zu sein, „auch nicht eine Schrift unter die Presse kommen läßt, aus der kein Funke des Dichterischen, des Geistvollen, des Witzes leuchtet, worin nicht ein aufgehendes Weizenkorn des Nugharen sich entdecken läßt, wenn er nicht gemeine Wirthschaft treibt mit gemeinem Schreibgesindel, was den Geist für Stallung und Fütterung preisgiebt.“ — Ob der Buchhandel allenthalben in Deutschland dieser seiner Aufgabe genüge, das, m. S., überlasse ich Ihrem eigenen Urtheile — daß er sie aber hier in unserm Leipzig, dem Centralpunkte des deutschen Buchhandels, mit klarem Bewußtsein erfasst hat, das beweist Ihr Hiersein, das bezeugt die gegenwärtige Stunde, das bezeugt die Anstalt, deren Zweck ja eben der Hebung und Förderung dieses Berufes geweiht ist, und daß dieser Zweck nicht nur eben deshalb ein edler und erhabener ist, sondern auch in Betracht der Art und Weise, auf welche die Anstalt ihre Aufgabe lösen will, dies war die andere Behauptung, die ich mir im Eingange meiner Worte aufzustellen erlaubte.

Es ist uns aus dem Jahre 1323 ein Statut noch erhalten worden, welches in Paris erschien und in Bezug auf die Stationarii und Librarii, wie damals die Buchhändler genannt wurden, verordnete, daß ein solcher nur werden könnte, wer als ehrlicher Mann bekannt sei und die zur Schätzung von Büchern nöthige Kenntniß besitze. Läßt uns dieses Statut einerseits darauf schließen, daß auch schon in der damaligen Zeit, also noch vor Erfindung der Buchdruckerkunst, die ungeheure Tragweite und Wichtigkeit des Buchhandels anerkannt wurde, so andererseits darauf, daß sich in den Stand der Stationarii oder Librarii wohl nicht wenige eingeschlichen haben mochten, die denselben durch ihren gänzlichen Mangel an Bildung und Kenntnissen in jeder Weise herabbrachten und seinen segensreichen Einfluß nicht wenig schmälerten. M. S., seit jenem Jahre 1323 sind genug Verordnungen erschienen, die es hinlänglich bezeugen, welche Wichtigkeit Ihrem Stande von Seiten derer, die sie erließen, d. i. von Seiten der Regierungen, zugeschrieben wird, aber dennoch fehlte es unter ihnen an solchen — und ich erinnere mich jetzt nur Preussens als des einzigen Staates, der einen bestimmten Grad der Bildung von seinen Buchhändlern beansprucht — ich sage an solchen, deren Inhalt der zweiten Hälfte jenes erwähnten Pariser Statutes entsprochen hätte, wenn wir nicht vielleicht hierher ein Mandat der königl. sächs. Regierung von 1772 rechnen wollen, in welchem diese ihr Interesse an der Förderung von Wissenschaften und Literatur durch den Buchhandel ausdrückt. — Obwohl nun die bisherige Freiheit des Buchhändlerstandes von dem Kunstzwange in der Weise, daß selbst diejenigen ein Geschäft begründen können, welche keine Lehr- und Lernjahre bestanden haben, obwohl diese Freiheit, von vielen Seiten her betrachtet, gewiß eine schätzenswerthe ist und nur von Wenigen angefochten wird, so kann man doch nicht leugnen, daß auch sie wie eine jede andere Freiheit häufig dem Mißbrauche ausgesetzt gewesen ist und daß — wenn ein jeder Buchhändler eine hinreichend gründliche Vorbildung genossen hätte — wohl auch ein großer Theil jener Verordnungen der ersten Art in den Staaten, denen es um eine wahre Aufklärung, um einen wahren Fortschritt zum Guten zu thun ist, überflüssig geworden wäre. Und ich frage Sie selbst, m. S., was hat man durch alle jene Verordnungen, Censurbestimmungen und Gesetze erzielt? Ist etwa des Büchergiftes weniger geworden? und blühet etwa in solchen Staaten der Buchhandel am meisten, in denen es am meisten Gesetze über und gegen die Presse giebt? Hochzuverehrende Anwesenheit, das Gesetz, das den Buchhändler am besten regiert und dem Buchhandel zur höchsten Blüthe verhilft — das stehet nirgends schwarz auf weiß, das stehet in keinem Verordnungsblatte gedruckt, das muß, wie Sie es ja Alle wissen, der Buchhändler in sich selbst, in seinem Innern aufsuchen und zwar einmal durch eine genaue Kenntniß und geübte Erfahrung in alle dem, was den rein kaufmännischen Theil seines Geschäftes bildet, dann aber auch durch einen scharfen Blick, der ihm die literarische Bildung und die literarischen Bedürfnisse seines Volkes nicht so leicht verkennen läßt, wie ja eben der Buchhändler den Kaufmann und den Gelehrten in sich vereinigt und vereinigen soll. — Verfolgen wir nun den Bildungsgang, den die berühmtesten und ausgezeichnetsten der Buchhändler genommen haben, so läßt uns zwar das Gefühl der Pietät und Dankbarkeit, das sie ihren Lehrherren bis in ihr spätestes Alter bewahrten, deutlich erkennen, wie hoch sie den Werth dessen anschlügen, was sie als Lehrlinge in deren Geschäft erfahren und gelernt und geübt hatten, aber fast alle fühlten es auch schon in ihrer Lehrzeit klar und deutlich, daß ihre Beschäftigung sie doch nicht hinreichend vor einer — wie soll ich



sagen — nur handwerksmäßigen Auffassung ihres Berufes schüge, sie nicht hinlänglich auf ihre Zukunft vorbereite. Sie wendeten deshalb jede Stunde, jeden Augenblick ihrer freien Zeit dazu an, durch selbstständigen Fleiß die Lücken ihres Wissens auszufüllen. — Wie leicht aber ein Geist, der nicht von Natur aus eine unbefiegbare Trieb- und Spannkraft besitzt — und wie viel giebt es denn solcher! — von den mancherlei Schwierigkeiten sich zurückschrecken läßt, mit denen ein jeder Autodidakt zu kämpfen hat, besonders wenn den größten Theil seiner Zeit Berufsgeschäfte beanspruchen, m. G., das bedarf wohl nicht erst eines Nachweises. Lassen Sie uns daher mit Freuden eine Anstalt begrüßen, die es sich zur Aufgabe macht, wenigstens das Wichtigste von dem, was zur Aufrichtung jenes vorhin erwähnten inneren Gesezes nothwendig ist, ihren Zöglingen zu lehren, indem sie auf die beiden Hauptrichtungen des buchhändlerischen Berufes Rücksicht nimmt, auf den kaufmännischen durch den Vortrag der Handelswissenschaften, auf den gelehrten durch sprachlichen und literaturwissenschaftlichen Unterricht, ja lassen Sie uns das neugeborne Kindlein, wie sie vorhin bezeichnet wurde, mit Freuden begrüßen und ihm zu seinem Geburtstag, der ja so ziemlich mit dem Geburtstag des neuangetretenen Jahres 1853 zusammenfällt, von Herzen alles Gute und alles Glück auf seinen Lebensweg wünschen! —

Und nun zu Ihnen insbesondere, theure Schüler, nur noch wenige Worte! Zwar hat mein geehrter Vortredner, der Mann, dessen regem Eifer Sie und Alle, die es mit dem Buchhandel gut meinen, es ja vorzugsweise zu danken haben, daß die schon lange und von Vielen gehegte Idee mit dem heutigen Tage zur Ausführung kam, — zwar hat er Sie schon selbst hingewiesen, wie auf das Ziel, so auf die Pflichten, durch deren Erfüllung allein Sie jenes erreichen können, aber dennoch ist es mir, ist es meinem Herzen ein unabweisbares Bedürfnis, mich selbst erst gegen Sie noch einmal auszusprechen, ehe mit dem morgenden Tage die Lehrstunden ihren Anfang nehmen. — In den Büchern der Geschichte wird uns von alten Völkern erzählt, die bei dem Schließen ihrer Bündnisse und Verträge gegenseitig Gaben austauschten: theure Schüler, auch uns lassen Sie heute einen Vertrag schließen, auch uns lassen Sie gegenseitig Gaben austauschen, die unsern Bund befestigen. — Meine Collegen und ich, wir bringen Ihnen — davon können Sie versichert sein — als unsre Gaben zuerst Achtung für den Beruf, zu dem auch wir Sie mitherausbilden wollen, und wie hoch diese Achtung sei, davon mögen Ihnen meine bisher gesprochenen Worte als Zeugniß gelten; — wir bringen Ihnen ferner einen freudigen Muth und eine freudige Hoffnung, Ihnen so viel an uns ist, wahrhaft nützlich zu werden — wir bringen Ihnen endlich ein Herz voll Liebe, ohne die alles Andre doch nur todt ist, voll Liebe, die nicht eifert und nach Schaden trachtet, die da hilft, wo sie kann, die da langmüthig ist und freundlich! — Geben Sie uns dagegen als Ihre Gaben vor allen Dingen ein volles Vertrauen, das sich von dem, dem man es schenkte, nur des Besten versteht, schenken Sie uns ferner Ihre stete Aufmerksamkeit, die sich durch keine Zerstreungen verflüchtigen, durch keine Vernügunen dem strengen Ernste der Wissenschaft abwendig machen läßt; kommen Sie uns endlich mit dem festen Vorsatz entgegen, durch rührigen Fleiß und gewissenhafte Ordnungsliebe mit uns zusammen das Ziel zu erstreben, um dessetwillen diese Anstalt von ihren hochherzigen Begründern in das Leben gerufen worden ist. — Dann, halten wir dieses unser geschlossenes Bündniß, halten wir diese unsre gegenseitigen Gaben hoch und theuer, dann wird uns der Segen nicht fehlen, an dem ja Alles gelegen ist. —

Und so übergeben wir denn Dir, Du Gott Himmels und der Erden, ohne den Nichts keimet und ohne den Nichts welket, ohne den Nichts fehlet und ohne den Nichts fällt, Dir übergeben wir vertrauensvoll diese Anstalt, laß sie blühen und Früchte bringen, daß sie mehre Dein Reich, welches ist ein Reich der Freiheit und des Lichtes, segne Du sie und behüte sie! Amen.

Hierauf wiederholte der Vorsitzende, Herr Stadtrath Friedrich Fleischer, daß die Lehranstalt für Buchhandlungs-Lehrlinge nun eröffnet sei und entließ die Versammlung unter freundlichen Abschiedsworten.

So wäre es also endlich dem Streben hochachtbarer Männer gelungen, das, was lange nur Ideal schien, in's Leben zu rufen, als vollendete Thatsache, wenigstens in ihrem Beginne, dastehen zu sehen. Der ganze Buchhandel muß und wird es Dank wissen, daß endlich unseren Zöglingen ein Haltpunkt geboten ist, der sie die Größe ihrer Aufgabe ganz erkennen läßt und ihnen zugleich die

Mittel bietet, diesen Anforderungen nachzukommen. Wie wenigen derselben war es bisher ermöglicht, selbst wenn der regste Eifer in ihnen lebte, auch nur annähernd dahin zu gelangen, wozu jetzt auf so liberale und großmüthige Weise die Hand geboten ist.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß sich unsere Lehranstalt von Jahr zu Jahr mehr herausbilden und segensreicher entfalten wird, und daß auch die wenigen Stimmen, die vielleicht noch ihren Zweifel oder ihr Bedenken aussprechen, indem sie da meinen, vor 50 und mehr Jahren habe der Buchhandel ohne Lehranstalt mehr geblüht, verstummen und anderer Ansicht sein werden. Wir leben in der Zeit, wo nur Bildung und abermals Bildung und Kenntnisse es sind, die zum Ziele führen, wo die Praxis allein nicht mehr ausreicht, die unserem Berufe so nöthige Bildung entbehrlich zu machen.

Und so gedeihe denn das begonnene Werk und bringe den Segen mit, den die Gründer beabsichtigen, den wir Alle hoffen und dessen der ganze deutsche Buchhandel in den später von hier aus ihm eingereichten Gehülfsen theilhaftig werden wird.

Von den 77 Lehrlingen in den verschiedenen Leipziger Buchhandlungen sind bis jetzt 49 Zöglinge der Anstalt beigetreten. Der Unterricht wird für das erste Jahr in 10 wöchentlichen Stunden ertheilt, davon 3 der deutschen, 3 der französischen Sprache, 2 der Literaturgeschichte und 2 der Handelswissenschaft gehören. Ist das erste Jahr um und kann dann eine Classeneintheilung stattfinden, so werden auch die englische Sprache, so wie den Buchhandel noch specieller berührende Gegenstände in den Lehrplan aufgenommen werden — für jetzt dürfte unter allen Umständen der gegenwärtige Plan der allein richtige sein.

Der jährliche Betrag für Theilnahme an der Anstalt ist auf 8 Thaler festgesetzt. Derselbe ist übrigens nur als ein kleiner Beitrag zu den Kosten der Anstalt zu betrachten, denn er allein würde nicht hinreichen, derselben gediegene und bewährte Lehrer zu gewinnen und nur die Summe, die der Verein der Leipziger Buchhändler aus seinen Mitteln hierzu beiträgt, ermöglicht es, mit so geringem Lehrhonorare das Ziel zu erstreben, und so Gott will — zu erreichen.

### Bekanntmachung.

Im December v. J. sind dem Vereine für hilfsbedürftige Buchhändler beigetreten:

- 1) Hr. Baumgärtel, E., bei Chr. Graeger in Halle.
- 2) = Dütschke, L., bei G. W. Niemeyer in Hamburg.
- 3) = Fernau, L., in Leipzig.
- 4) = Fischer, H. N., bei E. Anton in Halle.
- 5) = Hahn, F., in Schwetschke's Buchh. in Halle.
- 6) = Lucas, Fr., in Mitau.
- 7) = Messow, A., bei G. W. Niemeyer in Hamburg.
- 8) = Niemeyer, G. W., in Hamburg.
- 9) = Niemeyer, E. W., bei G. W. Niemeyer in Hamburg.
- 10) = Niemeyer, Ed., in Valparaiso.  
(Der erste Beitrag aus Amerika.)
- 11) = Pohl, F., in Amberg.
- 12) = Rochlig, J., bei Fr. Lucas in Mitau.
- 13) = Wagner, R., bei Chr. Graeger in Halle.

Summa der neuen Mitglieder seit September 1851 — 336.  
— (Siehe Börsenblatt 1851 Nr. 94, 98, 107 und 1852 Nr. 4, 12, 22, 50, 76, 89, 103, 115 und 130.)

Summa aller Mitglieder bis jetzt: 718, und zwar 522 Principale und 196 Gehülfsen.

Zugleich berichtige ich folgenden Fehler in dem Mitglieder-Verzeichniß, siehe Börsenblatt Nr. 56; nicht Herr E. Detloff in



Basel ist Mitglied des Unterstützungsvereins, sondern dessen Gehilfe, Herr H. Raumann.

Berlin, 3. Januar 1853.

Ludwig Dehmigke, z. Zeit Cassirer.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 4. Januar 1853.

Braun & Schneider in München.

98. Blätter, fliegende Red.: K. Braun u. F. Schneider. 17. Bd. Nr. 1. gr. 4. pro eplt. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Decker'sche Geh. Oberhofbuchdr. in Berlin.

99. Justiz-Ministerial-Blatt f. die Preuß. Gesetzgebung u. Rechtspflege. Hrsg. im Bureau d. Justiz-Ministeriums. 15. Jahrg. 1853. Nr. 1. 4. pro 1. Quartal baar \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Dieterich'sche Buchh. in Göttingen.

100. Geschäfts- u. Adress-Kalender f. das Königr. Hannover auf d. J. 1853. Die Verwaltungs- u. Gerichts-Bezirke in Gemäßheit der neuen Organisation. Hrsg. v. H. A. Oppermann. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Expedition d. Messkatalogs in Leipzig.

101. Centralblatt f. Naturwissenschaften u. Anthropologie. Hrsg.: G. Th. Fechner. Jahrg. 1853. Nr. 1. gr. 4. pro 1. Quartal \*  $1\frac{1}{3}$   $\frac{1}{3}$

Friedlein & Hirsch in Leipzig.

102. Bornbaum, F., die brandenburgisch-preussische Geschichte. Für Lehrer an Stadt u. Landschulen 1c. 7. Aufl. gr. 8. Geh. 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Siegler in Schweinfurt.

103. Enderlein, F. L., Commentationi de Bambergensi cod. institutionum Quintilianii mscr. sectio IV., XI. libri caput III. continens. gr. 4. 1852. In Comm. Geh.  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{3}$

Hofmann & Co. in Berlin.

104. Kladderadatsch. Humoristisch-satyrisches Wochenblatt. Red.: G. Dohm. 6. Jahrg. 1853. Nr. 1. Imp.-4. pro 1. Quartal baar 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Hübner in Leipzig.

105. Bastiat's, F., Schriften: Was man sieht u. was man nicht sieht, ob. die polit. Dekonomie in Einer Lektion. Frieden u. Freiheit ob. das Budget. Der Krieg gegen die Lehrstühle der polit. Dekonomie. Aus d. Franz. übers. v. G. J. Bergius. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

106. Wiese, H. G., Brodbriefe od. Rhapsodien üb. Restauration d. Grundeigenthums u. der Landwirthschaft. gr. 8. Geh. 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

107. — über Dünge-Verwohlfeilerung. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{4}$

G. Reimer in Berlin.

108. Klinik, deutsche. Zeitung f. Beobachtungen aus deutschen Kliniken u. Krankenhäusern. Hrsg. v. A. Göschen. Jahrg. 1853. Nr. 1. Imp.-4. pro 1. Quartal \* 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Saunier in Stettin.

109. Lengerich, F. H., das Bischofs-Jubiläum in Stettin. Denkschrift zur Erinnerung an die Feier des 27. Aug. 1852. gr. 8. Demmin 1852. Geh. \*  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Schneider & Co. in Berlin.

110. Anzeiger, kirchlicher, f. die Katholiken. Red.: Künzer. Jahrg. 1853. Nr. 1. 4. pro eplt. \*  $1\frac{1}{3}$   $\frac{1}{3}$

G. Schwetschke's Verlagsb. in Braunschweig.

111. Natur, die. Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftl. Kenntniss u. Naturanschauung f. Vaster aller Stände. Hrsg. v. D. Ule u. R. Müller. Jahrg. 1853. Nr. 1. gr. 4. pro 1. Quartal. \*  $\frac{5}{8}$   $\frac{5}{8}$

Schwetschke & Sohn in Halle.

112. Monatsschrift, allgemeine, f. Wissenschaft u. Literatur. Red. u. hrsg. v. F. Harms, G. Karsten, Litzmann etc. Jahrg. 1853. 1. Hft. 4. pro eplt. \* 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Spamer in Leipzig.

113. Familienblätter. Deutsche Erzählungen, Geschichten u. Bilder aus dem Leben, der Natur u. der Gesellschaft. Auszug der Novellenzeitung. Jahrg. 1853. 1. Hft. 4. pro eplt. \*  $2\frac{2}{3}$   $\frac{2}{3}$ ; einzelne Hfte.  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{4}$

K. Tauchnitz in Leipzig.

114. David's Psalmer. Hebraisk og Dansk. Ster.-Udgave. gr. 12. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

115. — Psalmer. Hebreisk och svensk. Ster.-Upplag. gr. 12. 1852. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

116. Psalmen, die, hebräisch m. der deutschen Uebersetzung M. Luthers. Ster.-Ausg. gr. 12. 1852. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

117. Psalmi hebraice cum septuaginta interpretum versione graeca, Editio ster. gr. 12. 1852. Geh.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

Leubner in Leipzig.

118. Kurz, S., Geschichte der deutschen Literatur m. Proben aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. 10. Bg. gr. 8. Geh. 9  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

J. A. Wohlgenuth in Berlin.

119. Missionsblatt f. Kinder. Red. v. Barth. 12. Jahrg. 1853. Nr. 1. 8. Calw. pro eplt. baar \*  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{3}$

120. Monatsblätter f. öffentliche Missionsstunden. Jahrg. 1853. Nr. 1. 8. Calw. pro eplt. baar \* 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

### Recensionen-Verzeichniß.

(Mitgetheilt durch die Expedition des Messkatalogs.)

- |  |   |
|--|---|
| 1. Adler in Buchholz.                    | Job, übers. von Spieß. (Europa 1.)  |
| 2. — — —                                 | Kinder, die guten. (Dresdener Journal 1852. 297.)   |
| 3. Adler & Diege in Dresden.             | Lubojazky, die Waisen vom See. (Ebend.)   |
| 4. — — —                                 | Manitius, Lehrgang der italien. Sprache. (Herrig, Archiv XII. 3.)                             |
| 5. Adorf & Co. in Berlin.                | Macaulay's Rede vor f. Wählern. (Atlantis I. 1.)  |
| 6. — — —                                 | Sachs, die Heilkraft d. kalten Wassers. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)        |
| 7. Amelang's Verlag in Leipzig.          | Album für Deutschlands Töchter. (Deutsches Museum 1.)   |
| 8. — — —                                 | Schoppe, hundert kleine Geschichten. (Breslauer Btg. 1852. 326.)                              |
| 9. Amelang'sche S.-Buchh. in Berlin.     | Hille, Geschichtenbüchlein. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)                                     |
| 10. Literar.-artist. Anstalt in München. | Balladen, alt-schottische u. alt-englische, v. Dönniges. (Herrig, Archiv XII. 3.)             |
| 11. Anton in Halle.                      | Epistulae N. Test. copticae, ed. Boetticher. (Ztschr. d. dtchn. morgenl. Gesellsch. VII. 1.)  |
| 12. Arnoldische Buchh. in Dresden.       | Correspondenzblatt d. Vereins d. dtchn. Geschichtsforscher. (Deutsche Alg. Btg. 1852. 457.)   |
| 13. Arnz & Co. in Düsseldorf.            | Kaufmann, Gedichte. (Europa 1.)   |
| 14. — — —                                | Künstler-Album, Düsseldorf. (Deutsches Museum 1.)   |
| 15. — — —                                | Sprachwörter, deutsche, in Bildern. (Ebend.)  |
| 16. Aue in Hamburg.                      | Wienberg, das Geheimniß des Wortes. (Europa 2.)   |
| 17. Avenarius & Wendelssohn in Leipzig.  | Lange, Soldaten Friedrichs d. Gr. (Liter. Centralbl. 1.)                                      |
| 18. Bachem in Köln.                      | Josephus, Alterthümer, v. Martin. (Deutsche Volksballe 1852. Zugabe 133.)                     |
| 19. — — —                                | Priester, der, u. der Soldat. (Ebend.)  |
| 20. Bädeler in Coblenz.                  | Hallmann, zwei mit Wasser behandelte Fälle 1c. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.) |
| 21. Bädeler in Essen.                    | Kempel, französ. Übungsbuch. (Herrig, Archiv XII. 3.)   |
| 22. Bädeler in Iserlohn.                 | Roh, Generalkarte von Nord- u. Mittelamerika. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 98.)            |
| 23. — — —                                | Winke f. Auswanderer. (Ebend.)  |
| 24. — — —                                | Schröder, von der christl. Bruderliebe. Predigt. (3. theol. Litbl. 1852. 157.)                |
| 25. Bagel in Wesel.                      | Reisekarte in die Ver. Staaten. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 97.)                          |



26. Bahnmaier's Buchh. in Basel.
27. Bangel & Schmitt in Heidelberg.
28. Baensch in Magdeburg.
29. Baumgärtner in Leipzig.
30. — — — — —
31. Beck'sche Buchh. in Nördlingen.
32. Besser'sche Buchh. (Herr) in Berlin.
33. — — — — —
34. — — — — —
35. — — — — —
36. — — — — —
37. — — — — —
38. Besser's Verlagsh. in Berlin.
39. — — — — —
40. — — — — —
41. — — — — —
42. — — — — —
43. Blasing in Erlangen.
44. Boldemann in Lübeck.
45. A. Böttcher in Düsseldorf.
46. Brandstetter in Leipzig.
47. — — — — —
48. Braumüller in Wien.
49. — — — — —
50. — — — — —
51. — — — — —
52. Breitkopf & Härtel in Leipzig.
53. — — — — —
54. Brill in Leyden.
55. Brockhaus in Leipzig.
56. — — — — —
57. — — — — —
58. Brodtmann'sche Buchh. in Schaffhausen.
59. Brönnner in Frankfurt a/M.
60. — — — — —
61. Brünslow in Neubrandenburg.
62. Akademische Buchhandlung in Kiel.
63. — — — — —
- Zeller, üb. Kleinkinderpflege. (3. theol. Litbl. 1852. 154.)
- Siegel, Erbrecht. (Gersdorf's Rep. 1.)
- Fränkel, Arznei od. Wasser? (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.)
- Briefe, musikalische. (Minerva 1852. 11.)
- Erbach, Minnefang. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Layritz, Kern d. Kirchengesanges. (Volksbl. f. Stadt u. Land 1852. 102.)
- Abel, König Philipp d. Hohenstaufe. (Gersdorf's Rep. 1. — Dresdener Journ. 1852. 310. — N. Preuß. Ztg. 1852. 299.)
- Andachten, liturgische, v. Strauß (N. Preuß. Ztg. 1852. 302.)
- Briefe üb. Staatskunst. (Histor.-polit. Blätter XXX. 12.)
- Seibel u. Heyse, spanisches Liederbuch. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Helfferich, Engländer u. Franzosen. (Köln. Ztg. 1852. 339.)
- Meyr, Franz v. Sickingen. (3. theol. Litbl. 1852. 156.)
- Martineau, Gesch. England's. (Atlantis I. 1.)
- Scherenberg, Leuthen. (Herrig, Archiv XII. 3.)
- Schlesinger, Wanderungen durch London. (Köln. Ztg. 1852. 339.)
- Venedey, Gesch. d. deutschen Volkes. (Liter. Centralbl. 1.)
- Widmann, am warmen Ofen. (Dtsches. Museum 1. — Sächs. Const. Ztg. 1852. 302.)
- Zahn, Kirchenmelodienbuch. (Volksbl. f. Stadt u. Land 1852. 102.)
- Zimmerthal, Choralmelodienbuch. (Ebend.)
- Peipers, neue Methode z. Erlernung d. engl. Sprache. (Herrig, Archiv XII. 3.)
- Grube, Charakterbilder. (Dresdener Journ. 1852. 298.)
- Heyden, Gedichte. (Europa 1.)
- Description de l'Afrique. (Ztschr. d. dtshn. morgenl. Gesellsch. VII. 1.)
- Hammer-Purgstall, Namen der Araber. (Liter. Centralbl. 1.)
- Miklosich, Lautlehre d. slav. Sprachen. (Ebend.)
- Vierteljahrsschrift, österreichische, f. Forstwesen. (Allg. Forst- u. Jagdztg. 1852. 12.)
- Liszt, F. Chopin. (Minerva 1852. 11.)
- Wagner, drei Operndichtungen. (Ebend.)
- Hecker, comment. de anthologia graeca. (Gersdorf's Rep. 1.)
- Samoen's, Sonette, v. Krentschilbt. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Guzkow, Unterhaltungen. (Deutsches Museum 1.)
- Liszt, Lohengrin et Tannhäuser etc. (Minerva 1852. 11.)
- Schenkel, Prinzip d. Protestantismus. (Gersdorf's Rep. 1.)
- Simrock, deutsche Sagen. (Phoenix 1852. 44.)
- Wilhelmi, Lyrik d. Deutschen. (Ebend. 42.)
- Richter, der Typhus. (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.)
- Fricke, Gott oder Mammon. Predigt. (3. theol. Litbl. 1852. 156.)
- Staaten, die Vereinigten, v. Nordamerika. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 99.)
64. Buchhandlung d. Waisenhauses in Halle.
65. — — — — —
66. Campe & Sohn in Nürnberg.
67. — — — — —
68. Chelius in Stuttgart.
69. — — — — —
70. Comptoir f. Liter. u. Kunst in Frankfurt a/M.
71. Costenoble in Leipzig.
72. — — — — —
73. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.
74. — — — — —
75. — — — — —
76. — — — — —
77. — — — — —
78. Dannheimer in Rempten.
79. Decker'sche Geh. Oberhofbuchdr. in Berlin.
80. — — — — —
81. Delbrück in Halle.
82. Dieterich'sche Buchh. in Göttingen.
83. — — — — —
84. Dittmer in Lübeck.
85. Dümmler's Verlagsh. in Berlin.
86. A. Duncker in Berlin.
87. Dyl'sche Buchh. in Leipzig.
88. Ebner & Zaubert in Stuttgart.
89. — — — — —
90. — — — — —
91. Eckartshaus bei Eckartsberga.
92. Ehlermann in Hannover.
93. F. C. Eisen in Cöln.
94. Engelhardt in Freiberg.
95. W. Engelmann in Leipzig.
96. — — — — —
97. — — — — —
98. F. Enke in Erlangen.
99. Erle in Hamburg.
100. Finsterlin in München.
101. Th. Fischer in Cassel.
102. G. Fleischer in Leipzig.
- Becker, Erzählungen a. d. alten Welt. (Dresdener Journ. 1852. 299.)
- Henke, Shakespeare's Sommernachts-traum. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Wiener, geistl. Gesangbuch. (Volksbl. f. Stadt u. Land 1852. 102.)
- — — — — geistl. Gesangbüchlein. (Ebend.)
- Album f. d. Jugend. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)
- Kühler, Klein-Kinderbüchlein. (Ebend.)
- Weltgeschichte in Bildern. (Ebend. 300.)
- Hinrichs, die Könige. (Deutsche Volkshalle 1852. Zugabe 131.)
- Wolff, Hausschatz engl. Poesie. (Atlantis I. 1.)
- Börk, Reise um die Welt. (Allg. Ztg. 1852. 354.)
- Kinkel, Briefe üb. Clavierunterricht. (Liter. Centralbl. 1.)
- Rapp, Grundriß d. Grammatik. (Ztschr. f. vergl. Sprachforschg. 1852. 4.)
- Reichenbach, obisch-magnet. Briefe. (Menzel's Litbl. 1852. 101.)
- Roquette, der Tag von St. Jacob. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Böckh, Cyclus geistl. Lieder. (N. Münchener Ztg. 1852. 307.)
- Bodenstedt, Lieder des Mirza Schaffy. (Wolfsche Ztg. 1852. 300.)
- Gartenbau-Katechismus. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 90.)
- Bamme, Charlotte Corday. (Phönix 1852. 44.)
- Geschäfts- u. Adresskalender f. d. Königr. Hannover f. 1853. (Weserztg. 2819.)
- Mejer, die Propaganda. (Gersdorf's Repert. 1.)
- Frisch, die Staaten von Mexiko. (Dtsche. Auswandererztg. 1852. 100. — Grenzboten 1.)
- Steinthal, der Ursprung der Sprache. (Herrig, Archiv XII. 3.)
- Smidt, Devrient-Novellen. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
- Weisse, Christologie Luthers. (Gersdorf's Rep. 1.)
- Gantter, study and recreation. (Herrig, Archiv XII. 3.)
- Kugler, belletrist. Schriften. (Phönix 1852. 45.)
- Magikon. (Menzel's Litbl. 1852. 101.)
- Heinrich, Erzählungen über evang. Kirchenlieder. (St. Galler Tagbl. 1852. 282.)
- Spitta, Ist auch ein Unglück etc. Predigt. (3. theol. Litbl. 1852. 156.)
- de Saive, Inoculation. (Musschl. prakt. Wochenbl. 1852. 100.)
- Sangstudien, herausg. v. Cotta. (Berg u. Hüttenmänn. Ztg. 1.)
- Servinus, Einleitg. in d. Gesch. d. 19. Jahrh. (Grenzboten 1.)
- Horatius' lyrische Gedichte, übers. v. Strodtmann. (Gersdorf's Rep. 1.)
- Pervigilium Veneris. (Liter. Centralbl. 1.)
- Döderlein, Homerisches Glossarium. (Ztschr. f. vergl. Sprachforschg. 1852. 4.)
- Stuhlmann, Grundzüge d. Hydrotherapie. (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.)
- Jugendfreund, Münchener. (Histor.-polit. Blätter XXX. 12.)
- Smith, Specialkarte v. Nordamerika. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 102.)
- Scheidler, Klavierschule. (Cuterpe 1.)



103. Fleischhauer & Spohn in Neutlingen.  
 104. Förstner'sche Buchh. in Berlin.  
 105. Franz in München.  
 106. Friedländer & Sohn in Berlin.  
 107. Friedlein in Cracau.  
 108. Frise in Stockholm.  
 109. G. Friscke in Leipzig.  
 110. — — — — —  
 111. Frommann in Jena.  
 112. Geisler in Bremen.  
 113. — — — — —  
 114. Goedsche's Buchh. in Weissen.  
 115. Gref in Wien.  
 116. Greven in Cöln.  
 117. Grieben in Berlin.  
 118. Grobe in Berlin.  
 119. Gröning in Bernburg.  
 120. Groos in Carlruhe.  
 121. Grote in Arnberg.  
 122. Gyldenhal in Kopenhagen.  
 123. Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.  
 124. G. Hallberrger in Stuttgart.  
 125. — — — — —  
 126. — — — — —  
 127. Hallberger'sche Buchh. in Stuttgart.  
 128. Hartung in Leipzig.  
 129. Heckenast in Pesth.  
 130. Heinrichshofen in Magdeburg.  
 131. — — — — —  
 132. — — — — —  
 133. Helmich in Bielefeld.  
 134. Helwing'sche Hofbuchh. in Hannover.  
 135. Herbig in Leipzig.  
 136. — — — — —  
 137. — — — — —  
 138. Heyder & Zimmer in Erlangen.  
 139. — — — — —  
 140. C. Heymann in Berlin.
- Bilderlust f. artige Kinder. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)  
 Beller mann, griech. Schulgrammatik. (Liter. Centralbl. 1.)  
 Gleich, üb. d. Nothwendigkeit etc. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 Jacobs, Hellas. (Gersdorf's Rep. 1. — Nationalztg. 1852. 595.)  
 Vereinschrift des westgalizischen Forstvereins. (Allg. Forst- u. Jagdztg. 1852. 12.)  
 Huf, chron. Alkoholkrankheit. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkunde X. 1.)  
 Reimann, Alles durch Wasser. (Ebend.)  
 Schellenberg, Hinauf. Predigt. (3. theol. Litbl. 1852. 157.)  
 Religionsübung, die kathol., in Mecklenburg-Schwerin. (Liter. Centralbl. 1.)  
 Schäfer, Grundr. d. Gesch. d. dtshn. Lit. (Phönik 1852. 43.)  
 — Liebe u. Leben. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)  
 Carus, Geistesepidemien. (Ebend. — Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkunde X. 1.)  
 Wislocki, Compendium. (Gersdorf's Rep. 1.)  
 Gully's Wasserheilkunde. (Allg. med. Centralztg. 1852. 102.)  
 Bach's Versuch u. s. w., herausg. von Schilling. (Liter. Centralbl. 1.)  
 Hoffmann, Märchen. (Spener'sche Ztg. 1852. 299.)  
 Zeising, Leitfaden f. d. gramm. Unterricht. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Zandt, franzöf. Vorschule. (Ebend.)  
 Duentin, Reisebilder. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 86.)  
 Codices orientales biblioth. reg. Hafniensis. (Ztschr. d. dtshn. morgenl. Gesellsch. VII. 1.)  
 Grotefend, Erläuterung d. Keilinschriften. (N. Preuß. Ztg. 1852. 303.)  
 Album lyrique, par Borel. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Freiligrath, rose, thistle and shamrock. (Lit. Centralbl. 1.)  
 Kerner, aus dem Kinderleben. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)  
 Theatre, juvenile. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Theatre, english comic. (Liter. Centralbl. 1.)  
 Stifter, bunte Steine. (Nationalztg. 1852. 602.)  
 Bach, Klavier-Compositionen, herausg. v. Ritter. (Euterpe 1.)  
 Pucher, Grundzüge einer naturgem. Heilmethode. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 — neuere Wasserheilkunde. (Ebend.)  
 Strathmann, franzöf. Grammatik. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Festgabe f. d. Mitglieder der 15. Versamml. dtshr. Land- u. Forstwirthe. (Allg. Forst- u. Jagdztg. 1852. 12.)  
 Böttger, Liederchronik dtshr. Helden. (Köln. Ztg. 1852. 336.)  
 Hedrich, Lady Esther Stanhope. (Hamb. Corresp. 1852. 310.)  
 Rank, Florian. (Deutsches Museum 1.)  
 Glaubrecht, die Heimkehr. (Phönik 1852. 44.)  
 — Zingendorf. (Volksbl. f. Stadt u. Land 1852. 103.)  
 Fülleborn, Grundlage d. Medizin. (Gersdorf's Rep. 1.)
141. Heyn'sche Buchh. in Görlitz.  
 142. Heyse in Bremen.  
 143. Hinckorf'sche Hofbuchh. in Ludwigslust.  
 144. H. Hirschwald in Berlin.  
 145. Hirt in Breslau.  
 146. Hochhausen in Jena.  
 147. Hoffmann & Campe in Hamburg.  
 148. — — — — —  
 149. Höhr in Zürich.  
 150. Hölstein in Berlin.  
 151. Hotop in Cassel.  
 152. — — — — —  
 153. Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.  
 154. Janke in Berlin.  
 155. Kaiser in München.  
 156. Kanti in Gera.  
 157. Kay in Dessau.  
 158. — — — — —  
 159. Keil in Leipzig.  
 160. Kern in Breslau.  
 161. F. Kesselring in Hildburghausen.  
 162. Kestmann in Genf.  
 163. Kiesling in Zürich.  
 164. Kirchheim & Schott in Mainz.  
 165. Klinhardt in Leipzig.  
 166. Koch's Verlag in Greifswald.  
 167. Kollmann in Augsburg.  
 168. Kummer in Leipzig.  
 169. Kunze in Dresden.  
 170. Kunze in Mainz.  
 171. Kupferberg in Mainz.  
 172. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.  
 173. Leske in Darmstadt.  
 174. — — — — —  
 175. Lindauer'sche Buchh. in München.  
 176. Litzius' Verlag in Frankfurt a/M.  
 177. Logbeck in Nürnberg.
- Neumann, Magdeburg. Weisthümer (Liter. Centralbl. 1.)  
 Volkskalender, christl., f. d. B. St. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 97.)  
 Kahl, Jahresbericht üb. d. Wasserbeilanst. Stuer. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 Eschricht, das physische Leben. (N. Preuß. Ztg. 1. — Wos'sche Ztg. 1852. 301.)  
 Sammlung illustr. Familienbücher. (Dresdener Journ. 1852. 297.)  
 Graf, Aufgaben z. Uebung d. franz. Stils. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Erfurth, Theorie d. Wasserheilverfahrens. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 Gottschall, die Göttin. (Europa 1.)  
 Zum Andenken an den Pfarrer Kästl. (3. theol. Litbl. 1852. 155.)  
 Wahl, Märchen. (Dresdener Journal 1852. 298.)  
 Heusinger, Geophagie. Gersdorf's Rep. 1.)  
 Jahre, acht und vierzig. (Deutsches Museum 1.)  
 Hurter, Gesch. Ferdinands II. (Deutsche Volkshalle 1852. Zugabe 135.)  
 Mühlbach, Friedrich der Große. (Wos'sche Ztg. 1852. 301.)  
 Breslau, de totius uteri exstirpatione. (N. Ztschr. f. Geburtstf. XXXIII. 2.)  
 Behr, Worte der Weihe. (3. theol. Litbl. 1852. 157.)  
 Fontane, Von der schönen Rosamunde. (Wos'sche Ztg. 1852. 298.)  
 Wolffsohn, neues Laienbrevier. (Dresdener Journ. 1852. 311.)  
 Rauffe, Anltg. z. Ausüb. d. Wasserheilkunde. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 Behnsch, english made easy. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Drehorgel, römisch-juristische. (Lit. Centralbl. 1.)  
 Schiller, Guillaume Tell, par Favre. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Riedl, leichte Uebungsstücke. (Ebend.)  
 Hahn-Hahn, die Liebhaber des Kreuzes. (Bl. f. lit. Unterh. 1.)  
 Lieder aus Lebensbilder III. (Euterpe 1.)  
 Henneberger, Drama der Gegenwart. (Europa 1.)  
 Schiferle, Reise in das heilige Land. (Deutsche Volkshalle 1852. Zugabe 132.)  
 Holmboe, det norske Sprogs vaesentligste Ordforraad. (Ztschr. d. dtshn. morgenl. Gesellsch. VII. 1.)  
 Natur-Heilmethode, d. Schroth'sche. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)  
 Lübecking, franz. Lesebuch. (Herrig, Archiv XII. 3.)  
 Auswahl franz. Theaterstücke, v. Heilmann. (Ebend.)  
 Zeitschrift f. d. Staatswissensch. (Hamb. Corresp. 1852. 309.)  
 Hartmann, Tagebuch aus Languedoc. (Deutsches Museum 1.)  
 Heumann, Behandlg. d. Nervenfiebers. (Vierteljahrschr. f. d. prakt. Heilkunde X. 1.)  
 Englmann, latein. Schulgrammatik. (Liter. Centralbl. 1.)  
 Fischer, der teutsche Adel. (Hist.-polit. Blätter XXX. 12.)  
 Söll, Bilderschule. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)



178. Mäcken in Stuttgart. *Abstin, synopt. Evangelien.* (Lit. Centralbl. 1.)
179. Matthes in Leipzig. *Panoni, der Naturarzt.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
180. G. H. Mayer in Leipzig. *Mar, Maria, Rolands Graalfahrt.* (Grenzboten 1.)
181. Weidinger Sohn & Co. in Frankfurt a/M. *Duller, vaterländ. Geschichte.* (Liter. Centralbl. 1.)
182. Weisner in Hamburg. *Ulrich, Beitr. z. Kritik d. Thucydides.* (Heidelb. Jahrb. 1852. 60.)
183. Weisler'sche Buchh. in Stuttgart. *Söriz, die landwirthsch. Betriebslehre.* (Landwirthsch. Centralbl. 1.)
184. Mühlmann in Halle. *Tagebuch e. armen Fräuleins.* (Volkstbl. f. Stadt u. Land 1852. 103.)
185. Müller & Co. in Stettin. *Johnson, Untersuchungen üb. d. Wirkungen d. kalten Wassers.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
186. Ranmann in Dresden. *Advents- und Weihnachtsbetrachtungen.* (Volkstbl. f. Stadt u. Ld. 1852. 103.)
187. — — — *Blüher, Dav. Sam. Koller's Leben.* (3. theol. Litbl. 1852. 156.)
188. — — — *Mertz, Zeichen der Zeit.* (Gersdorf's Rep. 1.)
189. Oslander'sche Buchh. in Tübingen. *Minneburg, Gedichte.* (Bl. f. liter. Unterh. 1.)
190. Palm & Enke in Erlangen. *Wohlmuth, Blumen.* (Europa 1.)
191. J. Perthes in Gotha. *Monatsblätter, protestant., von Selzer.* (Histor.-polit. Blätter. XXX. 12.)
192. Pustet in Regensburg. *Conscience, flämisches Stillleben.* (Deutsche Volkshalle 1852. Zugabe 132.)
193. — — — *Damberger, synchronist. Geschichte.* (Ebend. 131, 135.)
194. — — — *Bocher, allg. Geographie.* (Ebend. 133.)
195. — — — *Meinhold, der getreue Ritter.* (Europa 2.)
196. Reichardt in Gisleben. *Kalm, Geschichtsbilder.* (Dresden. Journ. 1852. 299.)
197. G. Reimer in Berlin. *Musen-Almanach, herausg. v. Gruppe.* (Liter. Centralbl. 1. — Phönix 1.)
198. Rettungs-Anstalt in Düsseldorf. *Herrlichkeit Gottes in Christo.* (3. theol. Litbl. 1852. 155.)
199. Riegel'sche Buchh. in Potsdam. *Krause, das Schicksal d. evang. Kirche.* (Predigt. 3. theol. Litbl. 1852. 157.)
200. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a/M. *Jahrbücher, neue, der Forstkunde f. 1852.* (Allg. Forst- u. Jagdztg. 1852. 12.)
201. Schäfer in Dresden. *Beck, Aus der Heimath.* (Hamb. Corresp. 1852. 308.)
202. — — — *Dettinger, neues Buch d. Liebe.* (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
203. G. Schäfer in Leipzig. *Sachwalter, amerikanischer.* (Deutsche Auswandererztg. 1852. 90.)
204. Scheitlin & Zollikofer in St. Gallen. *Berlepsh, Chronik d. Gewerke.* (Menzel's Litbl. 1852. 102.)
205. — — — *Zobler, die Siloahquelle.* (Ebend.)
206. — — — *Denkblätter aus Jerusalem.* (Ebend. — Grenzboten 1.)
207. Schlodtmann in Bremen. *Bodenstedt, Gedichte.* (Preuß. Zeitg. 1852. 305. — Europa 1.)
208. — — — *Reckenlob, die neuen Nibelungen.* (Bl. f. lit. Unterh. 1.)
209. Schnuphase'sche Buchh. in Altenburg. *Braune, Halte, was du hast ic. Predigt.* (3. theol. Litbl. 1852. 157.)
210. Schreiber & Schill in Stuttgart. *Bildertafeln, 12, a. d. Leben im Hause.* (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)
211. S. Schulze in Leipzig. *Scherer, Gesch. d. Welthandels.* (M. Münchener Ztg. 1852. 311.)
212. Schwann in Neuh. *Jordans, Sammlung 3stim. Lieder.* (Der Schulfreund 1852. 3.)
213. Schwetschke'sche Sortiment-Buchh. in Halle. *Lähr, über Fersein.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
214. — — — *Ricardi ordojudiciarius.* (Gersdorf's Rep. 1.)
215. Seidel in Wien. *Etienne, nouveau cours élémentaire.* (Herrig, Archiv XII. 3.)
216. Sion's Verlag in Leipzig. *Merkel, die Disteldinger.* (Guzkow, Unterhaltg. 14. — Lit. Centralbl. 1.)
217. — — — *Ring, Stadtgeschichten.* (Liter. Centralblatt 1.)
218. Spamer in Leipzig. *Buch der Hausfrau.* (Nationalztg. 1852. 595.)
219. — — — *Thomas, das illustr. goldene Kinderbuch.* (Dresden. Journ. 1852. 299. — Hamb. Corresp. 1852. 310.)
220. — — — *Weidinger, Flachsbaum.* (Deutsche Auswandererztg. 1852. 90.)
221. Springer in Berlin. *Kietke, Buch d. Reisen.* (Nationalztg. 1852. 595.)
222. Stabel'sche Buchh. in Würzburg. *Musen-Almanach, deutscher, von Schab.* (Allg. Ztg. 1852. 359.)
223. Stiller'sche Hofbuchh. in Kofstok. *Wick, Jahresbericht üb. d. Wasserheilanst. zu Kofstok.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
224. B. Tauchnitz in Leipzig. *Archiv f. deutsches Wechselrecht.* (Preuß. Ztg. 1852. 304.)
225. — — — *Lambert, engl. Grammatik.* (Herrig, Archiv XII. 3.)
226. Tendler & Co. in Wien. *Barbaro, lettere.* (Gersdorf's Rep. 1.)
227. Teubner in Leipzig. *Christ, der heilige.* (Dresdener Journ. 1852. 297.)
228. — — — *Minckwig, Lehrb. d. Prosodie ic.* (Phönix 1.)
229. — — — *Weidinger, Andreas Hofer.* (Dresdener Journ. 1852. 299.)
230. Thienemann in Stuttgart. *Struwelpeter's Reue und Bekehrung.* (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)
231. — — — *Thienemann, das liebe Buch.* (Ebend.)
232. Thomas in Leipzig. *Althaus, Nacht u. Sterne.* (Bl. f. lit. Unterh. 1. — Phönix 1852. 44.)
233. Gebr. Thost in Zwickau. *Album deutscher Schriftsteller, herausg. v. Scherffig.* (Euterpe 1.)
234. — — — *Clauß, von dem hohen Werthe ic. Predigt.* (3. theol. Litbl. 1852. 157.)
235. Treuttel & Würz in Straßburg. *Bruch, Predigt am 2. Advent 1851.* (Ebend. 156.)
236. Trewendt & Granier in Breslau. *Düringsfeld, Esther.* (Wof'sche Ztg. 1852. 301.)
237. — — — *Holtei, Christian Lammsell.* (Deutsche Allg. Ztg. 1.)
238. — — — *Kietke, Alterthum.* (Nationalztg. 1852. 595.)
239. Vandenhöck & Ruprecht in Göttingen. *Weisner, Materialien z. Uebersetzen ic.* (Herrig, Archiv XII. 3.)
240. Veit & Co. in Berlin. *Droysen, Leben des Feldmarschalls York.* (Minerva 1852. 11, 12.)
241. — — — *Sachs, Stimmen vom Jordan.* (Europa 1.)
242. Vereins-Buchh. in Berlin. *Klage, die, herausg. durch v. d. Hagen.* (Phönix 1852. 42.)
243. — — — *Nibelungenlied.* (Ebend. 40.)
244. — — — *Nibelungenklage.* (Ebend. 42.)
245. Verlags-Anstalt in Berlin. *Raupach's Biographie.* (Allg. deutsche Nationalztg. 1852. 595.)
246. Verlags-Comptoir in Grimma. *Nickau, neuentdecktes Heilverfahren.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
247. Vieweg & Sohn in Braunschweig. *Arnold, Gesch. d. franzöf. Revolution.* (Minerva 1852. 12.)
248. — — — *Hettner, das moderne Drama.* (Europa 1.)
249. — — — *Souwald, Thielau, Klein u. Groß.* (Dresdener Journ. 1852. 297.)
250. Voigt in Weimar. *Fleck, üb. d. Nutzen der Hydrotherapie.* (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. 1.)
251. Wachsmuth in Dresden. *Ramer, Briefe üb. Criminalrecht.* (Gersdorf's Repert. 1.)
252. Wagner'sche Buchh. in Innsbruck. *Ruf, psychische Zustände.* (Phönix 1.)
253. — — — *Bingerle, Tirol.* (Ebend. 1852. 41.)



- |                                       |  |                                    |   |
|---------------------------------------|--|------------------------------------|---|
| 254. Wallishauser in Wien.            | Schück, Sammlung v. Abhandlungen. (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.)    | 275. O. Wigand in Leipzig.         | Kmetz, Görgei's Leben. (Liter. Centralbl. 1.)   |
| 255. Weber in Leipzig.                | Cotta, geologische Bilder. (Dresdener Journ. 1852. 310.)                             | 276. — — —                         | Kovak, der Ocean. (Dresdener Journ. 1852. 308. — Nationalztg. 1852. 595.)             |
| 256. — — —                            | Pöppig, illustr. Naturgesch. d. Thierreichs. (Ebend. 299.)                           | 277. — — —                         | Kollet, Lucunde. (Deutsches Mus. 1.)  |
| 257. — — —                            | Begener, Leben der Thiere. (Ebend.)  | 278. — — —                         | Kowcroft, Bilder aus Australien. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 102.)                |
| 258. Weidmann'sche Buchh. in Leipzig. | Flori epitomae, ed. Jahn. (Liter. Centralbl. 1.)                                     | 279. Winkelmann & Ebhne in Berlin. | Dielig, Lebensbilder. (Dresdener Journ. 1852. 298.)                                   |
| 259. — — —                            | Virgil's Gedichte, v. Ludewig. (Ebend.)  | 280. — — —                         | — das Mittelalter. (Ebend. 299.)  |
| 260. F. O. Weigel in Leipzig.         | Hartmann, Kinderkrankheiten. (Gersdorf's Rep. 1.)                                    | 281. — — —                         | Eschbach, der Seele Schönheit. (Frankf. Anzeiger 1852. 299.)                          |
| 261. — — —                            | Kemble, die Sachsen in England. (Atlantis I. 1.)                                     | 282. — — —                         | — Gertrudens Erzählungen. (Ebend.)  |
| 262. — — —                            | Macaulay's Gedichte. (Ebend.)  | 283. — — —                         | Koch, der Berggeist im Riesengebirge. (Ebend.)  |
| 263. Weigmann in Schweidnitz.         | Niedensühr, Resultate der Wasserkur. (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.) | 284. — — —                         | — friedliche Bilder. (Dresdener Journ. 1852. 297.)                                    |
| 264. Wengler in Leipzig.              | Scenen aus d. Leben e. Schulmeisters. (Phönix 1852. 42.)                             | 285. — — —                         | — Maiblumen. (Ebend.)   |
| 265. Wiegandt & Grieben in Berlin.    | Kalender, evang., v. Piper. (Volkssbl. f. Stadt u. Land 1852. 102.)                  | 286. — — —                         | Rörner, das deutsche Vaterland. (Ebend. 299. — Frankf. Anzeiger 1852. 299.)           |
| 266. — — —                            | Lengerke, die Provinz Preußen. (Landwirthsch. Centralbl. 1.)                         | 287. — — —                         | Krieger, altdeutsche Sagen. (Dresdener Journ. 1852. 299.)                             |
| 267. O. Wigand in Leipzig.            | Bechstein, Märchenbuch m. Illustr. v. L. Richter. (Dresd. Journ. 1852. 298.)         | 288. C. F. Winter in Heidelberg.   | Eckhard, üb. d. Einwirkg. d. Wassers. (Vierteljahrsschr. f. d. prakt. Heilkde. X. I.) |
| 268. — — —                            | Richter, Elementarkenntnisse z. Harmonielehre. (Liter. Centralbl. 1.)                | 289. Wittneben Sohn in Coesfeld.   | Hüppe, Gesch. d. dtshn. National-Literatur. (Herrig, Archiv XII. 3.)                  |
| 269. — — —                            | — Grundzüge d. musik. Formen. (Ebend.)   | 290. J. A. Wohlgenuth in Berlin.   | Claudius, das todte Fischlein. (Dresd. Journ. 1852. 297.)                             |
| 270. — — —                            | Schnorr, Bibel in Bildern. (Volkssbl. f. Stadt u. Land 1852. 102.)                   | 291. — — —                         | — das Häuschen am See. (Ebend.)   |
| 271. — — —                            | Seybt, das Kaiserbüchlein. (Europa 2.)   | 292. — — —                         | Heising, die Deutschen in Australien. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 92.)            |
| 272. — — —                            | Thiergeschichten in Bildern v. Leutemann. (Dresdener Journ. 1852. 297.)              | 293. — — —                         | Wege zum innern Frieden. (3. theol. Litbl. 1852. 155.)                                |
| 273. O. Wigand in Leipzig.            | Albert's engl.-amerik. Dolmetscher. (Deutsche Auswandererztg. 1852. 92.)             | 294. Bürger & Eller in Gluckstadt. | Busch, christl. Gebete. (Ebend. 157.)   |
| 274. — — —                            | Clarkson, Dinkel Tom in England. (Atlantis I. 1.)                                    | 295. v. Zabern in Mainz.           | Noël & de la Place, leçons françaises. (Herrig, Archiv XII. 3.)                       |

## Nichtamtlicher Theil.

### Neujahrswunsch für die Collegen.

Auch in Kleinigkeiten giebt sich Ordnung und Einigkeit kund, so wie umgekehrt aus Unordnungen auf Zerrissenheit kann geschlossen werden. — Da ordne ich dieser Tage Facturen und Verlangzetteln. — Du lieber Himmel: welche Formate, welche Größen kommen mir da vor! Welche offenbare Papierverschwendung da, welche abscheuliche Papieröconomie dort! Sollte denn nicht es möglich werden, diese Extreme zu mindern und damit auf eine angemessenere Proportion zu kommen?

Vorschreiben läßt sich da natürlich nichts; wenn nicht die wohlverstandene Beachtung des Zweckes und des eigenen Interesses einerseits, und die Berücksichtigung des Schicksalsgefühls andererseits dazu mitwirken, dann kann es freilich nicht anders werden. — Aber diese möchte ich am Schlusse des Jahres zur Mitwirkung auffordern, damit die im kommenden Jahr 1853 voll Hoffnung gedruckten Facturen oder Verlangzetteln, etwas humaner und passender in die Welt gehen!

F. V. Z.

### Der Buchhandel und der Bucher mit Geheimmitteln.

Das officielle Dresdener Journal und nach ihm die Leipziger Zeitung bringen folgenden Artikel:

Geheime Arzneien. Mehr als je tauchen in dieser Zeit, wo die Naturwissenschaften und mit ihnen und durch sie die Medicin so rasch und sicher fortschreiten, Geheimmittel auf, und der Handel mit denselben erscheint in einer Blüthe, wie er kaum je gestanden. Wenn es früher arme Balsamträger, Blutentkrämer, reisende Ungarn, Königsfer und Schwarzburger waren, welche das Land mit ihrem Kram durchzwanzigster Jahrgang.

zogen, die Leute überredend, daß die Wunderarzneien von den würzigen Kräutern ihrer heimatlichen Berge kommen, wo freilich das Hauptingredienz ihrer Arzneien: Aloe und Opium, nicht wächst, auch der ohne alle Kräuter bereite Hofmannsgeist seine Quelle nicht haben kann, so ist es jetzt eine zum Glück noch wenig zahlreiche, nur eine kleine Minorität ihres ehrenwerthen Standes bildende Classe von Buchhändlern, die sich des Handels mit Geheimmitteln fast ausschließlich bemächtigt hat und denselben in einer Ausdehnung und Großartigkeit betreibt, von welchen jene nothwendig entfernt bleiben mußten. Auf den ehrenvollen Verkehr mit geistigen Erzeugnissen angewiesen, mißbraucht jene Classe die dem Buchhandel für diese Zwecke verliehenen Freiheiten; statt der Erforschung der Wahrheit zu dienen, fröhnt sie nicht selten der gefährlichsten Lüge, und statt der Verbreitung des Schönen sich anzunehmen, entblödet sie sich nicht, in den Pfuhl des Eigennuzes herabzusteigen, um reiche Schätze mit leichter Mühe zu heben, ungehindert und ungestraft mit Gesundheit und Leben der Menschen, wie mit Ackerkrume zu verkehren, der zahllosen Opfer spottend, welche hier der Gewinnsucht fallen.

Der Weg hierzu ist ganz einfach der, daß die betreffende Buchhandlung einige Druckbogen über irgend eine sehr verbreitete, lästige, gern verhehlte Krankheit zusammenschreiben und in ihrem Verlage erscheinen läßt, welche unfehlbare Heilung derselben versprechen: die Heilung selbst ist aber einzig und allein möglich durch den Gebrauch einer gewissen Arznei, welche allein echt da und da zu haben ist und auf frankirte Briefe mit beigelegter Zahlung dem Verlangenden bald vom Verleger selbst, bald von einem Commissionair oder aus irgend einem Depot gesendet wird. Das Schriftchen selbst kostet in der Regel nur wenige Groschen, die empfohlene Arznei aber um so mehr, und sie wird auch um so mehr gekauft, je theurer sie ist, denn ein so kostbares, einziges Mittel darf nicht wohlfeil sein, das würde seinem Credit am meisten schaden. Das theure Mittel geht aber reißend ab, und der gewinnstüchtige Handel trägt die reichsten Früchte.

Wie könnte dieses anders sein?



Der Leidende sehnt sich nach Hilfe und scheut kein Opfer, für welches sie ihm geboten wird. Der vielleicht mit einer unheilbaren Krankheit Jahre lang schon sich Herumschleppende sieht in dem Büchlein die längst erloschene Hoffnung noch einmal aufstauen: ein Versuch ist ja doch zu wagen und der letzte Sparspennig fliegt in den geöffneten Bücherkasten. Der Hypochondrist, der nur Arznei nehmen, aber seine Lebensweise nicht ändern will, der daher von einem Arzte zum andern, von einem Bade zum andern zieht und nur sich selber folgt, erblickt hier ein Hilfsmittel, was ohne Diät heilt, eine Heilungstheorie ausgekramt, die seinen eigenen Vorurtheilen entspricht: des Arztes müde, verfällt er dem Charlatan. Der mit einer geheimen gern verhehlten Krankheit Behaftete ließ diese bis zur Unheilbarkeit verschlimmern und siehe in dem Schriftchen findet er ein sicheres Mittel gegen seine Krankheit; er hat nun nicht nöthig, mündlich sich irgend Jemand anzuvertrauen, und das Geheimmittel wird verschrieben. Und wie tief übrigens liegt in des Menschen Brust die Sehnsucht nach Allem, was als Geheimniß verkündigt wird, weil die Natur, die uns umgiebt, nicht minder die Natur des Menschen selbst für uns ein Geheimniß ist und immer bleiben wird; ein verschlossenes Buch, das keine menschliche Wissenschaft je ganz zu öffnen vermag, ein Schatz, der viele Heilmittel bergen kann, von welchen menschliches Wissen sich Nichts träumen läßt.

Alle diese Ansichten und Wünsche heudet der gewinnsüchtige Bucherer für sich aus, und seine Rechnung ist ganz richtig. Wdgen Tausende schon gefäuscht worden sein, Tausende Gesundheit und Leben zum Opfer gebracht haben, tausend andere Leichtgläubige tauchen täglich wieder auf, denn Niemand wird leicht durch Anderer Schaden klug. Und wie die Käufer wechseln, wechseln auch die Mittel, der Credit des einen ist bald erloschen, ein anderes tritt sogleich an seine Stelle; bald aber kommt auch das alte Mittel wieder hervor, aus einem obsoleten in ein altberühmtes verwandelt; jedes hat seine Zeit, leuchtet auf, steht auf seinem höchsten Glanzpunkte, geht unter — aber nicht ohne dem Empfehlung seine Dienste geleistet, d. h. Gold in Haufen gebracht zu haben.

Diesem schon so beherzigungswerthen Artikel folgen nun noch zum Beleg, wie hoch der Bucher sei, der mit den Geheimmitteln getrieben wird, eine Anzahl Beispiele, in welchen die Herren Jansen in Weimar und Laurentius in Leipzig die Hauptrollen spielen.

Einsender hofft jedoch bald im Stande zu sein, eine ausführlichere Darstellung der hier einschlagenden buchhändlerischen Thätigkeit mittheilen zu können.

#### Aus Paris.

Im Januar d. J. werden die Reste eines der größten buchhändlerischen Etablissements verkauft werden. Der größte Theil dieser Werke war im Auslande und wie die dem Catalog beigedruckte Notiz treffend sagt: „Sie kamen aus Deutschland, England, selbst aus Amerika zurück. Nachdem alle diese mit Luxus ausgestatteten Werke zurück sind, werden die Räumlichkeiten zu enge, sie alle aufzunehmen. Jahre hätten nicht hingereicht, sie alle auf dem gewöhnlichen Wege zu verkaufen, — nun werden sie in wenigen Tagen, jedes seinen Käufer finden.“ Dieser Verkauf ist das letzte kaufmännische Auftreten eines Mannes, der während eines halben Jahrhunderts mit einem der ersten Plätze als Buchdrucker und Buchhändler einnahm. Wir meinen Herrn Boffange Vater, der 1789 sich dem Buchhandel zuwendete, heute 88 Jahre alt ist, und sich erst 1837 zurückzog, — wie Sie in Leipzig seine Thätigkeit auch schätzen zu lernen Gelegenheit gehabt haben werden.

Wenige werden die Dienste vergessen haben, die Herr Boffange dem Buchhandel gegen Ende des Kaiserthums leistete. Zu jener Zeit trug er viel dazu bei, daß vermittelst Erlaubnißschein die ungeheure Masse von 18,736,959 Frs. Bücher aus Frankreich ausgeführt wurde, um nie wieder dahin zurückzukehren. Fast alle alten Ausgaben verschwanden in jener bewegten Zeit und als der Friede zurückkehrte, konnten Buchhandel und Buchdruckerei sich kräftig entwickeln und Fortschritte machen, die zu jener Zeit unerreichbar waren.

#### Ehrenbezeugung.

Seine Majestät der König v. Preußen haben dem Verlagsbuchhändler Riegel in Potsdam, in Anerkennung der Verdienstlich-

keit um die Herausgabe größerer Architektur-Werke, die große goldene Medaille als ein Andenken Allerhöchstdigst zu verleihen und nachstehendes Allerhöchstes Schreiben beizufügen geruht.

Abchrift der Allerh. Cabinets-Ordre.

Indem Ich Ihnen für die Uebersendung des am 1. d. M. von Ihnen eingereichten Exemplars des von Ihnen verlegten Werkes: Entwürfe zu Kirchen etc. Meinen Dank bezeige, lasse Ich Ihnen in Anerkennung der Verdienstlichkeit, mit welcher Sie die Herausgabe dieses, so wie anderer größerer Werke in Ihrer Verlags-Handlung befördert haben, die beigefügte goldene Medaille als ein Andenken zugehen. Charlottenburg, den 27. December 1852.

Friedrich Wilhelm.

An den Verlagsbuchhändler  
Riegel in Potsdam.

### Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

#### Französische Literatur.

- AGENDA et annuaire du barreau et des officiers publics. 1853. In-folio. Paris, rue des St.-Pères, 5. 3 fr.
- AMRTE, A., Code médical, ou Recueil des lois, décrets et règlements sur l'étude, l'enseignement et l'exercice de la médecine civile et militaire en France. In-12. Paris, Labé. 5 fr.
- ANNUAIRE pour l'an 1853, publié par le Bureau des longitudes, augmenté de notices scientifiques; par M. Arago. In-18. Paris, Bachelier. 1 fr.
- BASANVILLE, COMTESSE DE, Conseils aux enfants du peuple, ou le bien et le mal. In-18. Paris, V<sup>re</sup> Jannet. 50 c.
- BAUTIER, A., Tableau analytique de la Flore parisienne, d'après la méthode adoptée dans la Flore française, de MM. Lamarck et de Candolle. 7. édition, revue et augmentée. In-18. Paris, Labé. 3 fr. 50 c.
- BERGIER, Sermons inédits de Bergier, auteur du Dictionnaire de théologie, etc. In-8. Paris, Leroux & Jouby. 5 fr.
- BERTRAND, R. DE, Histoire de Mardick et de la Flandre maritime. Gr. in-8. Paris, Didron.
- BIOGRAPHIE des hommes remarquables dans le professorat, la littérature, les sciences et les arts; publiée sous la direction de J. B. Lunel. 1. livr. In-8. Paris, rue Richelieu, 19. 50 c.
- BOBIERRE, AD., Leçons élémentaires de chimie appliquée aux arts, à l'industrie, à l'agriculture, etc. In-12. Paris, Masson. 5 fr.
- COURTY, A., Compte rendu de la clinique chirurgicale de Montpellier, pendant les mois de mars, avril, mai, juin 1850, et du 8 août au 9 septembre 1851. Avec 1 pl. In-8. Montpellier, Savy jeune. 6 fr. 50 c.
- DU CASSE, A., Les erreurs militaires de M. de Lamartine. Examen critique de son Histoire de la restauration. In-8. Paris, Giraud et Dagneau.
- EICHHOFF, J. G., Morceaux choisis, en prose et en vers, des classiques allemands. In-12. Paris, Hachette. 2 fr. 25 c.
- GIRARDIN, E. DE, L'expropriation abolie par la dette foncière consolidée. In-8. Paris, boulevard des Italiens, 15. 2 fr.
- JOLIMONT, T. DE, L'Allier pittoresque. Histoire, géographie, statistique et biographie du département de l'Allier. Dessins par Bariau, Berthet etc. Avec 73 pl. In-8. Moulins, Place. 10 fr.
- LABAT, B., Etudes philosophiques et morales sur l'histoire de la musique, ou Recherches analytiques sur les éléments constitutifs de cet art, etc. In-8. Paris, Techener. 10 fr.
- MATHOREL, H., Tables d'intérêts calculés pour tous les taux, jour par jour, depuis 1 jusqu'à 365, etc. In-4. Vannes, Lamarzelle. 15 fr.
- MORÉ, L., Le Brésil en 1852 et sa colonie future. Notice écrite sur des documents communiqués par le consulat suisse à Rio de Janeiro. In-8. Genève; Paris, les principaux libraires.
- NIERITZ, G., Tom et Betty, ou la Découverte de la vaccine. Illustrations à deux teintes, par Derancourt. In-12. Paris, Belin-Leprieur et Morizot.
- POUSSEL, T., Origine du principat romain. In-8. Paris, Lecoffre. 5 fr.



**SAINT-FARGEAU, GIRAULT DE**, Histoire littéraire française et étrangère, ou Analyse raisonnée des oeuvres choisies de tous les écrivains, etc. In-18. Paris, *Lecou*.

**SCHILLER, WALLLENSTEIN**, poème dramatique. Traduction de Mr. Falatenf. In-12. Paris, *Amyot*.

**SOUS LA RÉGENCE ET SOUS LA TERREUR**. Talons rouges et honnets rouges. (Arsène Houssaye.) In-18. Paris, *Didier*. 3 fr. 50 c.

**VÉRON, TH.**, Du passé, du présent et de l'avenir. In-18. Paris, *Garnier frères*. 30 c.

**WISNIEWSKI, J.**, Hymnes et élégies. In-12. Paris, *Ledoyen*.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächf., alle übrigen mit 10 Pf. sächf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[137.] LEIPZIG, den 15. November 1852.  
P. P.

Ich habe die Ehre Ihnen, hiermit anzuzeigen, dass ich meinen ältesten Sohn **Hugo** in mein unter der Firma

**Otto Wigand**

bestehendes Verlagsgeschäft als Gesellschafter aufgenommen habe.

Der Gang des Geschäftes, wie die Firma unterliegen keiner Veränderung, und ich habe nur noch die Bitte beizufügen, dass Sie das seit einer langen Reihe von Jahren mir gewordene Vertrauen auch auf meinen Sohn übertragen mögen, der sich bestreben wird, es in dem Maasse zu verdienen, als ich es stets bemüht war zu erhalten.

Indem ich Sie noch bitte, von seiner Unterschrift Notiz zu nehmen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**Otto Wigand.**

Hugo Wigand wird zeichnen:  
**Otto Wigand.**

Eigenhändig unterzeichnete Exemplare dieses Circulars sind beim hiesigen Stadtgericht, so wie beim Vorstand des Börsen-Vereins niedergelegt.

[138.] P. P.

Hiermit erlauben mir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit heutigem Tage unser gegenseitiges Societäts-Verhältniß aufhört. In Folge dessen geht das Gleiwitzer Geschäft mit sämtlichen Activen und Passiven als unbeschränktes alleiniges Eigenthum an **R. Bredull** — das Beuthener Geschäft unter gleichen Verhältnissen an **W. Förster** über, und werden beide Geschäfte unter getrennter Firma unverändert weiter geführt werden.

Wir bitten, das beiden Geschäften bisher so reichlich geschenkte Vertrauen denselben auch fernerhin zu bewahren.

Gleiwitz & Beuthen, den 1. Januar 1853.

**Reinhold Bredull. Wilhelm Förster.**

Bezug nehmend auf Vorstehendes beabsichtige ich mit dem Beuthener Geschäft, dessen Erfolg seit einiger Zeit nicht unbedeutend geworden ist, in directe Verbindung mit dem Buchhandel zu treten, und ersuche Sie mit ein besonderes Conto zu eröffnen.

Meine Commission für Leipzig hat Herr **F. S. Beyer** zu übernehmen die Güte gehabt, der auch stets in den Stand gesetzt wird, Festverlangtes baar einzulösen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit  
**Wilhelm Förster.**

[139.] Warschau, den 15. Decbr. 1852.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir nach erhaltener Concession den 1. März nächsten Jahres in der Gouvernementsstadt **Wilna** eine

### Buch- und Musikalienhandlung

unter der Firma:

**MORITZ ORGELBRAND**

eröffnen werden, deren ausschliessliche Leitung unser **Moritz Orgelbrand**, der in Kurzem nach dem Auslande geht, um persönlich die nöthigen Verbindungen anzuknüpfen, übernehmen wird.

Herr **Ernst Keil** in Leipzig, zeitheriger Commissionair unseres **S. Orgelbrand**, wird auch für unser neues Geschäft die Commissionen besorgen und stets mit Casse versehen sein, um alles fest Verlangte bei Creditverweigerung einlösen zu können.

Sowohl der hiesigen Censurverhältnisse, als auch der hohen Transport- und Zollspesen wegen, müssen wir Sie ersuchen, uns Novasendungen nicht zu machen. Hingegen bitten wir, uns Wahlzettel, Prospecte, Verlagskataloge etc. schnellstens zuzusenden.

Indem wir schliesslich unser Etablissement Ihrem Wohlwollen empfehlen, bitten wir, von der Unterschrift unseres **Moritz Orgelbrand** Notiz zu nehmen, und zeichnen

hochachtungsvoll und ergebenst

**Samuel Orgelbrand. Moritz Orgelbrand.**

**Moritz Orgelbrand** wird allein zeichnen:  
**Moritz Orgelbrand.**

Wilna, den 15. December 1852.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Etablissements-Anzeige benachrichtige ich die geehrten Handlungen des Auslandes, dass ich meine Kräfte vorläufig dem

### Sortiments-Buch- und Musikalienhandel

ausschliesslich zuwenden werde. Mit der Localität und den sonstigen Verhältnissen der Stadt **Wilna** und ihrer Umgegend, so wie der nächstgelegenen reichen Provinzen hinlänglich bekannt, hoffe ich auf einen glücklichen Erfolg meines Unternehmens, um so mehr, als mir neben mehr als ausreichenden Fonds die Unterstützung meines geliebten Bruders zur Seite steht, dessen Geschäft sich eines so ausgezeichneten Rufes in jenen Gegenden erfreut.

Wie bereits erwähnt, wähle ich **Nova** selbst, und werde ich einzelne der Herren Verleger, von denen mir unverlangte Zusendungen angenehm sind, besonders darum ersuchen.

Ihnen schliesslich versichernd, dass ich Alles aufbieten werde, um Ihr in mich gesetztes Vertrauen zu rechtfertigen, bitte ich, mein Conto von dem meines Bruders, **S. Orgel-**

brand in **Warschau**, streng gesondert zu halten, und verharre

hochachtungsvoll und ergebenst  
**Moritz Orgelbrand.**

Warschau, den 15. December 1852.

Auf Vorstehendes mich beziehend, nehme ich Veranlassung, Ihnen meinen Bruder **Moritz**, unter dessen ausschliesslicher Leitung das Geschäft in **Wilna** stehen wird, angelegentlichst zu empfehlen.

Mein Bruder hat 8 Jahre in meinem hiesigen Geschäft als Lehrling und Gehilfe, ferner 2 Jahre als erster Gehilfe bei Herrn **Ig. Klukowski** hier und  $4\frac{1}{4}$  Jahre in gleicher Eigenschaft bei Herrn **Jos. Zawadzki** in **Wilna** gearbeitet. Seine Kenntniss sowohl des in- als ausländischen Geschäfts, seine Thätigkeit und sein Fleiss, so wie sein ehrlicher und fester Charakter lassen ihn Ihres Vertrauens in vollstem Masse würdig erscheinen. Ich bin fest überzeugt, dass derselbe dem neu zu etablirenden Geschäft, für dessen Verpflichtungen ich vollständige Garantie übernehme, mit bestem Erfolg vorstehen wird.

Ich fühle mich gedrungen, hierbei für die mir seit Gründung meines hiesigen Geschäfts von so vielen Seiten gewordene Freundschaft und Zuvorkommenheit zu danken, und bitte, dieselbe dem neuen Etablissement in eben so reichem Maasse zu Theil werden zu lassen.

Mit collegialischer Hochachtung

**S. Orgelbrand.**

### [140.] Verkauf einer Musikalien-Verlags-Handlung in Berlin.

Um sich ganz aus dem Geschäft zurückzuziehen, wollen die Besitzer der Musikalien-Verlagshandlung von **Trautwein et Co.** in **Berlin** den sämtlichen Musikalienverlag, bestehend in Lagervorräthen, Zubehör an Notenplatten, lithographirten Steinen, und den auf den Verlagswerken haftenden Verlags- und Eigenthumsrechten verkaufen. Der Besitz dieses an und für sich selbständigen und wohlrenommirten Verlagsgeschäfts würde nicht nur für jedes schon bestehende derartige Geschäft vortheilhaft sein, sondern sich auch als ein höchst gediegenes Fundament zur Begründung eines ganz neuen Etablissements eignen, besonders in **Berlin** oder in einer andern grossen Stadt. Noch grössern Vortheil würde er aber gewähren, wenn damit ein neu zu errichtendes, oder auch schon bestehendes Sortimentsgeschäft verbunden würde. Das gedruckte Verzeichniss und die nähern Nachrichten sind von genannter Firma direct zu beziehen.

### [141.] Höchst wohlfeiler Verkauf eines BÜCHERVERLAGS.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen circa 140 Artikel, wovon die Vorräthe zwischen 13—14 Tausend Thaler im Ladenpreise betragen, für den äusserst niedrigen Preis von drei Hun-



dert Thalern mit Verlagsrecht verkauft werden. Verzeichniss ist durch Hrn. C. Knobloch in Leipzig, oder Herrn G. Bethge in Berlin zu beziehen.

## Fertige Bücher u. s. w.

[142.] In Hartleben's Verlags-Expedition in Wien und Pest ist erschienen und wird für deren Rechnung in Leipzig ausgeliefert:

Deutsche

### National-Ausgabe.

Mit 6 Illustrationen.

### Onkel Tom's Hütte,

oder

das Negerleben in den Sklavenstaaten des freien Nordamerika.

Von der Amerikanerin Henriette B. Stowe. In deutscher Auffassungsweise für deutsche Leser bearbeitet von Dr. Ungewitter.

In schönem Umschlag 18 Ngr.

Diese Ausgabe enthält das englische Original in deutscher Bearbeitung, in der jedoch nichts Wesentliches ausgelassen ist, und die dem deutschen Leser im deutschen Sinne und deutscher Auffassungsweise genau wiedergibt, was das Original mit vielem Wortschwallbe erzählt. Wir nennen sie deshalb eine deutsche Nationalausgabe, zu der jedoch nur ein Mann befähigt war, der längere Zeit in Amerika verlebt und alle Verhältnisse auf das Genaueste kennen gelernt hat. Die überaus günstige Aufnahme dieser Bearbeitung setzt uns in den Stand, bereits die dritte Ausgabe zu veranstalten, die wir aus Achtung gegen das Publicum elegant ausgestattet und einen höchst billigen Preis festgesetzt haben.

Wir stellen den Betrag mit  $\frac{1}{3}$  in Rechnung. Einzelne Exemplare mit 40% gegen baar. 10 Exemplare zugleich, baar mit 50%.

[143.] An alle preuß. Handlungen, welche Nova annehmen, versandte ich:

Das Gesetz vom 2. Juni 1852

betreffend

den Diebstahl an Holz und anderen Waldprodukten

in Verbindung mit der

### Feldpolizei-Ordnung

vom 1. Novbr. 1847

nebst sämtlichen ergänzenden Gesetzen und Verordnungen.

Zweite vermehrte Auflage.

H. 8. geh. 7 Bogen. Preis 6 Ngr — 4 Ngr netto. Weitere Expl. stehen jetzt wieder in beliebiger Anzahl à Cond. zu Diensten.

Arnberg, d. 20. Decbr. 1852.

H. F. Grote.

[144.] Heute ist als Fortsetzung versandt worden:

### Freimaurerzeitung.

Manuscript für Brüder

von Dr. M. A. Bille.

Siebenter Jahrgang 1853. Erstes Halbjahr.

Nr. 1—26. Pr. 2 Ngr.

Leipzig, d. 30. Dec. 1852.

Heinr. Weinedel.

## [145.] PUBLICATIONS NOUVELLES.

Octobre — Décembre 1852.

Beecher Stowe (miss Harlette). — La case de l'oncle Tom, ou vie des noirs au sud des États-Unis. Traduit de l'anglais. 5 vol. in-52. 25 Ngr ord.

Carré. — Lois de la procédure civile. Édit. gr. in-8. (Commentaires des Commentaires.) Livraison 1 à 16. 30 Ngr 6 ord.

Dash (madame la comtesse). — Quatorze des dames. In-18. Vol. 1 et 2. 2 Ngr ord.

Dumas (Alexandre). — La Comtesse de Charny. In-18. Vol. 1 à 6. 4 Ngr 24 ord.

Duplessis (Paul). — Les Boucaniers. In-18. Vol. 1 à 5. 5 Ngr ord.

Féval (Paul). — Les Parvenus. In-18. Vol. 1<sup>er</sup>. 1 Ngr ord.

Foudras (le marquis de). — Le Chevalier d'Estagnol. In-18. Vol. 1 à 3. 3 Ngr ord.

Girardin (madame Émile de). — Marguerite, ou deux amours. 2 vol. in-18. 2 Ngr ord.

Gondrecourt (de). — Le Chevalier de Pampelonne. In-18. Vol. 1 à 4. 4 Ngr ord.

Kock (Charles Paul de). — La Mare d'Auteuil. In-18. Vol. 1 et 2. 2 Ngr ord.

Lamartine (Alph. de). — Christophe Colomb, suivi d'une étude sur Cicéron. Un vol. In-18. 24 Ngr ord.

— Histoire de la Restauration. Format anglais. Vol. 1 à 7. 5 Ngr 18 ord.

Merruau (Paul). — Voyages et Aventures de Christophe Colomb. Traduit de l'anglais de Washington Irving. 1 vol. in-18. 1 Ngr ord.

Montalembert (le comte de). — Des Intérêts catholiques aux XIX. siècle. Format anglais. Un vol. 24 Ngr ord.

Musset (Paul). — Le Maître inconnu. 2 vol. in-18.

— Livia. 1 vol. In-18. 2 Ngr ord.

Nicolas (Aug.). — Du Protestantisme et de toutes les hérésies dans leur rapport avec le socialisme. Précédé de l'Examen d'un écrit de M. Guizot. Un vol. in-8. 1 Ngr 10 ord.

Reybaud (Louis). — La Comtesse de Mauleon. 2 vol. in-18. 2 Ngr ord.

Soulié (Frédéric). — Le Veau d'or. In-18. Vol. 1 à 4. 4 Ngr ord.

Wey (Francis). — Le Bouquet de cerises. Un vol. in-18. 1 Ngr ord.

### Propriété des éditeurs Belges:

Dumas. Conscience l'innocent. Seule édition complète. 3 vol. in-18. 3 Ngr ord.

\* — Mes Mémoires. Édition revue et corrigée en Belgique sous les yeux de l'auteur, et la seule reconnue complète. In-18. Vol. 1 à 13. 13 Ngr ord.

\* — Isaac Laquedem. In-18. Vol. 1. (sous presse). 1 Ngr ord.

\* Joinville (de prince de). — Essai sur la marine française. L'escadre de la Méditerranée. Notes sur l'état des forces navales de la France. Format anglais. Un vol. 25 Ngr ord.

\* Molinari (G. de). — Les Révolutions et le Despotisme, envisagés au point de vue des intérêts matériels. Précédé d'une lettre à M. le comte J. Arrivabene sur les dangers de la situation présente. Un vol. in-18. 20 Ngr ord.

\* Place (le docteur Paul). — Manuel de santé, à l'usage des ouvriers des villes et des campagnes, etc. 1 vol. in-18. 1 Ngr ord.

\* Sand (George). Mont-Revêche. 2 vol. in-18. 2 Ngr ord.

\* Stahl (G.). — Les Aventures de Tom Pouce. Un vol. in-8., orné de 150 vignettes, par Bertall.

\* Yvan (le docteur). — Les Déportés à Cayenne, en l'an VII de la République. Un vol. in-18. 1 Ngr ord.

— Voyages et Récits, les Canaries, Rio de Janeiro et ses environs, le cap de Bonne-Espérance, Bourbon, Malacca, Singapore, Pulo-Pinang, Basilan, Holo, la Chine. Format anglais. Tome 1. 1 Ngr ord.

### Publications Périodiques:

Journal des demoiselles, augmenté des principaux articles du Journal des jeunes personnes, du Magasin des demoiselles, du Journal des jeunes filles et des dessins de la Brodeuse. Année 1853. 1 livraison.

Revue britannique, ou Choix d'articles traduits des meilleurs écrits périodiques de la Grande-Bretagne, par une société de littérateurs distingués.

La première livraison de l'année 1853 paraîtra le 1. février prochain.

— de Paris. — Romans, Contes et Nouvelles, Poésies, Biographies, Beaux-Arts, Philosophie, Critique, etc.

Le premier volume de l'année 1853 paraîtra le 15 janvier prochain.

Leipzig, en Janvier 1853.

J. P. Meline.

[146.] CORRECTED to JANUARY 1853.

LONDON

### CATALOGUE OF PERIODICALS,

Newspapers and Stamped Publications, FOR THE YEAR 1853:

TO WHICH IS ADDED,

A LIST OF PRINTING SOCIETIES AND CLUBS;

ALSO,

The Transactions of Various Societies,

Specifying the Last Part published, and Price. 12<sup>th</sup> Edition. Royal-Octavo.

London. Longman, Brown & Co.

[147.] Bei Ernst Mohr in Heidelberg ist erschienen:

Zachariae von Lingenthal, Dr. K. S., Handbuch des französischen Civilrechts, fünfte vermehrte, die nachgelassenen Zusätze des Verfassers enthaltende und bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage, herausgegeben von Dr. A. Anschütz in Bonn. I. Bandes 2. Abtheilung (Schluss.) gr. 8. broch. Subscriptionspreis für das vollständige Werk in 4 Bänden 6 Ngr oder 10 fl. 30 kr.

Ich versende diese Fortsetzung nur auf Verlangen und ersuche daher um baldige Angabe des Bedarfs, so weit dies noch nicht geschehen ist. Mit dem Erscheinen des, bereits unter der Presse befindlichen, 2. Bandes hört der Subscript.-Preis auf. Die gegen Erwarten bedeutend vermehrte Bogenzahl dieser neuen Auflage wird mich nöthigen, den auf 8 Ngr oder 14 fl. bestimmten Ladenpreis zu erhöhen.



[148.] Stuttgart. Bei uns ist erschienen und wurde als Fortsetzung versandt:  
Koch, E. E., Geschichte des Kirchenlieds u. Kirchengesangs der christlichen, insbesondere der deutschen ev. Kirche. Zweite durchaus vermehrte u. verbesserte Aufl. 2. Band. gr. 8. br. 1 fl. 30 kr. oder 27 Sgr.  
Chr. Belfer'sche Buchhandlung.

[149.] Ich versandte pro cont.:

### Deutscher Liederkranz.

Auswahl volkstümlicher Lieder für Schule und Haus.

Herausgeg. v. Volkmann.

2. Heft. 82 zwei- und dreistimmige Lieder enthaltend.  
H. 8. geh. 13 Bog. Preis 5 Ngr. — 3½ Ngr. netto.

Sollte eine Handlung bei der Versendung übergangen sein, so bitte zu verlangen.

Bei Erscheinen dieses zweiten Heftes erlaube ich mir den „Deutschen Liederkranz“ Ihrer gefälligen Verwendung bestens zu empfehlen, wozu Ihnen Expl. des 1. u. 2. Heftes à Cond. zu Diensten stehen. Bei der Billigkeit des Preises, Gediegenheit des Inhalts und sehr guten Ausstattung, eignet sich das Werkchen namentlich zur Einführung in Volks- und Bürgerschulen, in denen es auch in der Provinz Westfalen schon mehrfach Eingang gefunden hat.

Einzelne Frei-Exemplare für Lehrer, welche die Einführung bewirken wollen, stehen Ihnen mit Vergnügen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Arnsberg, d. 20. Decbr. 1852.

S. F. Grote.

[150.] In der Beck'schen Buchb. in Nordlingen erschien so eben:

Geschichte und Denkwürdigkeiten der Stadt Schongau. Mit 1 Stahlstich. H. 8. Preis 15 Ngr. od. 45 kr. m. ½. Allen Handlungen, die Käufer für vaterländische Geschichte und Lieferungen für Bibliotheken zu machen haben, empfehlen wir dieses Werkchen der gefäll. Beachtung.

[151.] Vom Jahrgange 1853, der Pädagogischen Revue, habe ich heute das Januar-Heft als Fortsetzung versandt. — Handlungen, die sich für dieses wohl bedeutendste deutsche pädagogische Journal verwenden wollen, stehen Exemplare des ersten Heftes à Cond. zu Diensten. Der Preis ist der bisherige, 7  $\frac{1}{2}$  Sgr., mit ¼ Rabatt.

Zürich, 21. December 1852.

Friedrich Schultheß.

### Angebotene Bücher.

[152.] J. B. Levy in Bockenheim erläßt netto baar:

Abraham a Sta. Clara, Merks. 5 Ngr.

— Heerpredigt. 5 Ngr.

— Weiberschau. 7½ Ngr.

Adrian, Bilder aus England. 2 Bde. mit Kupfern. 12 Ngr.

— Skizzen. 2 Bde. 12 Ngr.

Allioli, bibl. Alterthumskunde. 2 Bde. mit Kupfern. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Baader, altdeutscher Bildersaal. Mit 24 Kupfern. 1  $\frac{1}{2}$ .

Bray, der Talba von Portugal. 3 Bände. 22½ Ngr.

— Warleigh. 3 Bde. 22½ Ngr.

— die Weiskappen. 3 Bde. 22½ Ngr.

— de Foix. 3 Bde. 22½ Ngr.

Bacherer, Salon deutscher Zeitgenossen. 7½ Ngr.

Bossuet, Geschichte der Veränderungen der protest. Kirche, übers. v. Mayer. 4 Bde. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Achtzehn Bilder zum Robinson. 7½ Ngr.

Charles, Donna Quixote. 2 Bde. 15 Ngr.

Conversationslexicon. 12 Bde. 8. Aufl. 6  $\frac{1}{2}$ .

Cervantes, Don Quixote (span.) 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Delavigne, oeuvres choisies. 3 vols. 20 Ngr.

Döring, Weihnachtbüchlein. Geb. m. Goldschnitt u. Futteral. 12½ Ngr.

Dronke, Berlin. 2 Bde. 22½ Ngr.

Emiliane, List und Trug der Priester und Mönche. 15 Ngr.

Ettlar, die Kinder des Grafen. 7½ Ngr.

— die Verwandtschaft. 7½ Ngr.

— der Zigeuner. 7½ Ngr.

— des Lebens Conflict. 7½ Ngr.

Friedrich, Serena. 2 Bde. 11¼ Ngr.

Guislain, Geistesstörungen. 22½ Ngr.

Garzetti, röm. Geschichte. (3½  $\frac{1}{2}$ ) 15 Ngr.

Hartenfels, Grupello. 7½ Ngr.

Hoffmann's Blüthen spanischer Poesien. 11¼ Ngr.

Hell, dram. Bergißmeinnicht 46—49. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Hänle, die gläserne Maske. 7½ Ngr.

Illustr. Kalender f. 1848. 7½ Ngr.

Kalisch, poetische Erzählungen. 10 Ngr.

Kerkhofen, Fernand der Seeräuber. 7½ Ngr.

Maistre, de, Abendstunden von St. Petersburg. 2 Bde. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Mönch, der, und die Nonne. 2 Bde. 15 Ngr.

Morier, Aejischa, die Jungfrau von Karos. 2 Bde. 15 Ngr.

Martinez-Lopez, dictionnaire franç.-espagnol et esp.-franc. 2  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Neudecker, Actenstücke der Reformation. 2 Bde. 22½ Ngr.

Noël et Chapsal, grammaire et exercices. 2 vols. 15 Ngr.

Rink, Stimmen d. Heils. 22½ Ngr.

Dettinger, Soujour. 7 Bde. 2  $\frac{1}{2}$  22½ Ngr.

Defele, Unterhaltungsblätter. 2 Bde. 15 Ngr.

Jean Paul, der Papierdrache. 2 Bde. 25 Ngr.

Psellus, de operatione daemonum, ed. Boissonade. 22½ Ngr.

Riedheim, Comptoir- u. Zeitungs-Lexicon. (1848.) 18 Ngr.

Rheinisches Jahrbuch f. Kunst und Poesie. 1840—41. 15 Ngr.

Reybaud, ohne Heirathsgut. 7½ Ngr.

Teufel, der, aus Paris. 4 Bde. 1  $\frac{1}{2}$ .

Vries, Ed. Westburg, ein histor. Roman. 15 Ngr.

Woll, la France poétique. 22½ Ngr.

Hofmann, humoristische Studien. 10 Ngr.

Grünmeyer, Gebete im Geiste der katholischen Kirche. III. Mit 8 Bildern in Farbdruck. 11¼ Ngr.

— — — V. 7½ Ngr.

Die Heymonskinder. 7½ Ngr.

Müller, D., die Mediatistinten. 2 Bände. 22½ Ngr.

Arloft's rasender Roland, übers. v. Kurz. 3 Bde. 15 Ngr.

Bulwer's Werke. 96 Theile. 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Blumenhagen's Schriften. 16 Bände. 2  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

Byron's Werke. 10 Bde. 1  $\frac{1}{2}$  4 Ngr.

Hauff's Werke. 18 Bde. 1  $\frac{1}{2}$  4 Ngr.

Guglow's Werke. 12 Bde. 4  $\frac{1}{2}$ .

Kock's Romane. 101 Bde. 3  $\frac{1}{2}$  5 Ngr.

Laun's Schriften. 6 Bde. 22½ Ngr.

Bibliothek klass. Schriftsteller Amerika's. 12 Bde. 22½ Ngr.

Penelope, 1845—48. 1  $\frac{1}{2}$  12 Ngr.

Cornelia, 1835—38. 1  $\frac{1}{2}$  12 Ngr.

Nork's Mythologie. 10 Bde. 28 Ngr.

Norvins, Napoleon. 5 Bde. 25 Ngr.

Foe, Robinson Crusoe. 2 Bde. mit Kupfern. 11¼ Ngr.

Dante's göttl. Comödie, übers. von Gusek. 15 Ngr.

Rönig, H., Stationen. 10 Ngr.

— Fahrt nach Ostende. 10 Ngr.

— Denkw. d. General Eckmayer. 10 Ngr.

Lermontoff, das Duell im Kaukasus. 10 Ngr.

Hartmann, M., der Krieg um den Wald. 15 Ngr.

Sue, Ewige Jude. 10 Bde. 25 Ngr.

— Martin d. Findelkind. 10 Bde. 12½ Ngr.

Weber's Democritos. 12 Bde. 3  $\frac{1}{2}$  23 Ngr.

Illustrationen zu Schiller. 8 Hefte. 5 Ngr.

Shakespeare, übers. v. Drtlepp. 16 Bde. mit 16 Stahlst. 2  $\frac{1}{2}$ .

Blumauer's Schriften. 3 Bde. 22½ Ngr.

Böttcher's deutsche Geschichte. 8 Bände. 25 Ngr.

Strahlheim's Geschichte d. letzten 50 Jahre. 4 Bde. mit Stahlst. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Duller's Supplemente zu Schiller's Werken. 3 Bde. 11¼ Ngr.

— historische Novellen. 12½ Ngr.

Volksconversationslexicon. 18 Bände. 1  $\frac{1}{2}$  6 Ngr.

Tausend und eine Nacht. 4 Bde. P.-A. mit 2000 Holzschn. 4  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

Dieselbe. M.-A. 4 Bde. 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

Cervantes, Don Quixote. 2 Bde. P.-A. m. v. Holzschn. 2  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

— — — M.-A. — — 1  $\frac{1}{2}$  7½ Ngr.

Lesage, Gilblas. P.-A. 1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

— — — M.-A. 20 Ngr.



- Cervantes, Romane. 10 Bde. 1  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 Aufferberg's Werke. 21 Bde. 1  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 Eugenheim's Gesch. der Jesuiten. 2 Bände.  
 22 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Patriarchale Zustände. 22 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 Benedey, das südliche Frankreich. 2 Bände.  
 22 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 Struve, Grundzüge der Staatswissenschaft.  
 4 Bde. 22 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 Populäre Naturgeschichte. 8 Bände, mit  
 Holzschn. 1  $\text{r}$  20  $\text{Ngr}$ .  
 Rau, H., Kirchengeschichte. 15  $\text{Ngr}$ .  
 Schopenhauer's Erzählungen. 8 Bde. 2  $\text{r}$   
 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Novellen. 2 Bde. 15  $\text{Ngr}$ .  
 Schubar's Romane. 21 Bde. 4  $\text{r}$  6  $\text{Ngr}$ .  
 Spinoza's Werke. 5 Bde. 2  $\text{r}$  5  $\text{Ngr}$ .  
 Mahlmann's Werke. 8 Bde. 1  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 — Gedichte. M. = A. geb. mit Goldschnitt.  
 20  $\text{Ngr}$ .  
 Richter's Reisen. 10 Bde. 2  $\text{r}$ .  
 Bauernfeld's Theater. 2 Bde. 1  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 Spindler's Jude. 3 Bde. 25  $\text{Ngr}$ .  
 — Jesuit. 3 Bde. 25  $\text{Ngr}$ .  
 — Bastard. 3 Bde. 25  $\text{Ngr}$ .  
 Behlen's Forst- und Jagdlexicon. 7 Bände.  
 3  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 Niehl, Geschichte Eisele und Weisele. 10  $\text{Ngr}$ .  
 Oppenheim's System d. Völkerrechts. 15  $\text{Ngr}$ .  
 Rotteck's Weltgeschichte. 5 Bde. 1  $\text{r}$ .  
 Stilling's Schriften. 12 Bde. 2  $\text{r}$  25  $\text{Ngr}$ .  
 Langbein's Werke. 16 Bde. geb. 6  $\text{r}$ .  
 — Gedichte. 4 Bde. geb. 1  $\text{r}$  15  $\text{Ngr}$ .  
 Hagen's musikalische Novellen. 10  $\text{Ngr}$ .  
 Denkwürdigkeiten eines Priesters. 4 Bände.  
 2  $\text{r}$ .  
 Irving, Skizzenbuch. 6 Bde. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Bracebridge-Hall. 6 Bde. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Eingemachtes. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Geschichte des Lebens und der Reisen des  
 Columbus. 12 Bde. 15  $\text{Ngr}$ .  
 — Eine Reise auf den Prairien. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 — Abbothsford. 3 Bde. 5  $\text{Ngr}$ .  
 — Erzählungen v. d. Eroberung Spaniens.  
 3 Bde. 5  $\text{Ngr}$ .  
 — Astoria. 9 Bde. 15  $\text{Ngr}$ .  
 — Abenteuer d. Capitain Bonnevillle. 6 Bde.  
 10  $\text{Ngr}$ .  
 Molière, oeuvres. 10 vols. 1  $\text{r}$ .  
 — les mêmes en 2 vols. 1  $\text{r}$  6  $\text{Ngr}$ .  
 Corneille, oeuvres. 6 vols. 18  $\text{Ngr}$ .  
 Racine, oeuvres en 1 vol. 18  $\text{Ngr}$ .  
 Boileau, oeuvres. 2 vols. 6  $\text{Ngr}$ .  
 Le Sage, Gilblas. 6 vols. 18  $\text{Ngr}$ .  
 Le Sage, Diable boiteux. 2 vols. 6  $\text{Ngr}$ .  
 Fénelon, Télémaque. 2 vols 6  $\text{Ngr}$ .  
 Lamé Fleury, oeuvres. 16 vols. à Bd. 4 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 Bouilly's Schriften. à Bd. 4 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr}$ .  
 Von beiden letzten, so wie überhaupt dem  
 ganzen Panthéon class., wovon Kataloge zu  
 Diensten stehen, wird jeder Band einzeln abge-  
 geben.  
 Bockenheim, im Januar 1853. J. B. Levy.

[153.] Paul Galm in Würzburg offerirt:  
 Ritter's Erdkunde v. Asien 8 Bände in 13  
 Hlbfzbdn. m. 2 Registerbdn. 25  $\text{r}$ . Berg-  
 haus, Länder- u. Völkerkunde in 6 Hlbfzbdn.  
 6  $\text{r}$ . Valentin's Lehrb. d. Physiologie. 2.  
 Aufl. m. Nachtrag. 4 Hlbfzbdn. 6  $\text{r}$ . Cor-  
 pus jur. civil. ed. Beck. Ed. stereotyp. II  
 Tomi Hlbfzbd. 5  $\text{r}$ . Oken's Naturgesch.  
 m. Atlas. Text geb. Atlas noch in Heften.  
 28  $\text{r}$ . Geijer, Gesch. v. Schweden, in 3  
 Hlbfzbdn. 2  $\text{r}$ . Prager med. Vierteljahr-  
 schrift, Jahrg. 1849. 50. 51. in Heften,  
 à 4  $\text{r}$ .

[154.] Antiquar Carl Zieger in Leipzig  
 offerirt gegen baar mit 15% Rabatt:  
 Abrantes' Romane. 12 Bde. Ladenpr.  
 12 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Carlen, E., Romane. 9 Bde. Ladenpr. 10 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ ,  
 für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Dumas, A., Romane. 17 Bde. Ladenpr.  
 21 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 3  $\text{r}$ .  
 Ewald, Romane. 22 Bde. Ladenpr. 24  $\text{r}$ ,  
 für 3 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Gay, S., Romane. 13 Bde. Ladenpr. 16 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ ,  
 für 1 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ .  
 Hildebrandt, E., Romane. 38 Bde.  
 Ladenpr. 39 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 5  $\text{r}$ .  
 James, G. P. R., Romane. 110 Bde.  
 Ladenpr. 119 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 13  $\text{r}$ .  
 Jngemann, B. S., Romane. 12 Bde.  
 Ladenpr. 15 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$  für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Knorring, Romane. 23 Bde. Ladenpr. 27 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ ,  
 für 4  $\text{r}$ .  
 Kruse, L., Romane. 35 Bde. Ladenpr. 41 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ ,  
 für 4  $\text{r}$ .  
 Leibrock, A., Romane. 96 Bde. Ladenpr.  
 104 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 12  $\text{r}$ .  
 Lenzen, M., Romane. 12 Bde. Ladenpr.  
 12 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ .  
 Masson, M., Romane. 18 Bde. Ladenpr.  
 23 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ , für 3  $\text{r}$ .  
 Mortonval, E., Romane. 19 Bde. Ladenpr.  
 21  $\text{r}$ , für 2 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Raymond, M., Romane. 15 Bde. Ladenpr.  
 19 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ , für 2  $\text{r}$ .  
 Reichenbach, M., Romane. 26 Bde.  
 Ladenpr. 28 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ , für 4  $\text{r}$ .  
 Reybaud, Ch., Romane. 10 Bde. Ladenpr.  
 13 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ .  
 Sand, G., Romane. 17 Bde. Ladenpr. 21 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ ,  
 für 2 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ .  
 Schaden, A. v., Romane. 8. Bde. Ladenpr.  
 9 $\frac{3}{8}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Schmidt, H., Romane. 10 Bde. Ladenpr.  
 10 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Smith, Horace, Romane. 15 Bde. Ladenpr.  
 17 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{5}{8}$   $\text{r}$ .  
 Stahl, H., (Temme) Romane. 12 Bde.  
 Ladenpr. 12 $\frac{3}{4}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{3}{8}$   $\text{r}$ .  
 Sue, E., Romane. 34 Bde. Ladenpr. 17  $\text{r}$ ,  
 für 3  $\text{r}$ .

Tarnow, F., Romane. 37 Bde. Ladenpr.  
 46 $\frac{3}{8}$   $\text{r}$ , für 3 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Willkomm, E., Romane. 21 Bde. Ladenpr.  
 28 $\frac{3}{8}$   $\text{r}$ , für 3 $\frac{3}{8}$   $\text{r}$ .  
 Winter, A., Romane. 8 Bde. Ladenpr. 10 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ ,  
 für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .  
 Wodomerius, E., Romane. 8 Bde. Ladenpr.  
 9 $\frac{1}{4}$   $\text{r}$ , für 1 $\frac{1}{2}$   $\text{r}$ .

## Gesuchte Bücher.

- [155.] E. O. Weigel in Leipzig sucht an-  
 tiquarisch:  
 1 Hormayr, Archiv f. Geschichte etc., complet.
- [156.] K. F. Köhler in Leipzig sucht:  
 1 Rothe, Ethik.  
 1 Hoffmannswaldau u. anderer Deutschen  
 Gedichte. Erst. u. Lpzg. 1725. 1. u.  
 2. Theil.  
 1 Philander von Sittewald, Visiones. Leyden  
 1646. 1. u. 2. Theil.  
 1 Zäsen, Ibrahim. Amsterd. 1645. 3. u.  
 4. Theil.  
 1 J. J. Rousseau, oeuvres. Genève. 1782. 3—  
 6. Band. (Héloïse.)
- [157.] Wohl & Schalek in Prag suchen u.  
 bitten um gef. schleunige Offerten:  
 1 Allgemeine Welthistorie, die von England  
 durch eine Gesellschaft Gelehrter angefer-  
 tigt, herausgegeben von Baumgarten.  
 18 Bde. gr. 4. Halle 1746—49. und  
 1 Richter's Reisen in Persien.
- [158.] B. Hermann in Leipzig sucht billig  
 und bittet um Preisangabe:  
 Engelhardi historia ecclesiastica, cpl.  
 Gaudentii Brixiae Episcopi, Sermones.  
 (Veith, Augsb.)  
 1 Helmoldi & Arnoldi chronica Mavonica.  
 (1702.)  
 1 Megredin Geschichte von Jerusalem, aus  
 dem Arabischen in's Französische übersezt  
 von Hammer.  
 1 Myrikes, Heint., Reise von Constantinopel  
 nach Jerusalem. (Denabrück 1714.)  
 1 Petrius, historischer Bericht von d. Groß-  
 fürstenthum Moskau. (1620.)  
 1 Regensvelii historia ecclesiastica Slavo-  
 niae.  
 1 Mannert, Geographie d. Griechen und  
 Römer. 10 Bde.  
 1 — do. VI. Bd. 2/3. Abthlg. apart. (fehlt  
 beim Verleger.)
- [159.] N. Kummel in Riga sucht:  
 1 Gesenius, Geschichte der hebr. Sprache.  
 1 Sprenger, Polonia. 1656.  
 1 Göllich, gewerbliche Zustände der bedeutend-  
 sten Länder. 3 Bde. cpl.  
 1 Lazzarelli, G. F., la Cicceide legitimo.  
 Amsterd. 1780.



[160.] J. Kührtmann & Co. in Bremen suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Skell, Beiträge zur bildenden Gartenkunst. München 818.  
1 Lieberbuch f. Freimaurer.

[161.] J. Hess in Ellwangen sucht billig:

1 Rasche, lexie. univ. rei numar. die letztern Theile.  
1 Weiske's Rechtslexikon; auch einzelne Bände.  
1 Ranne, Mythologie der Griechen. Leipzig 1845.  
1 Döllinger's Verordnungen = Sammlung in 4.  
1 Caroline Pichler's Schriften. Das Bändchen 44.  
1 Seuffert, Blätter für Rechtsanwendung.

[162.] Adolph Enslin in Berlin sucht:

1 Berzelius, Chemie. Vierte Aufl. compl.  
1 Harnisch, Land- und Seereisen. Theil 1. u. 3. (G. Fleischer.)  
1 Hauff, Lichtenstein. Theil 2. gr. 8.  
1 Alexis, Cabanis. Theil 1.  
1 Dießsch, Taschenb. d. neueren Entdeckungsreisen. Theil 4.  
1 Chamisso, Tagebuch seiner Reise.

[163.] Pratorius & Seyde in Leer suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Heisen, novae Hypothes. interpr. epistol. Jacobi. (Bremen 1739.)  
1 Flachs, τὰ ἀπλεγγ. epistol. Jacobi. (Leipzig 1730.)  
1 Weber, de epist. Jacobi cathol. atque oratione Jacobi, Acta apost. 15, 13. (Wittenberg 1795.)  
1 Gierig, de virtut. epistolae Jacobi. (Duisburg 1782.)  
1 Kaiser, de nonnullis Jacobi epist. virtutib. (Halle 1797.)

[164.] Friedrich Casin in Münster sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:

1 Göthe's Werke. Taschen-A.  
1 Entscheidungen des k. pr. Ober-Tribunals.  
1 Lohner, bibliotheca manualis concionatoria. complet.

[165.] Paul Salm in Würzburg sucht:

1 Prager, med. Vierteljahrsschrift, Jahrg. 18 52.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[166.] Bitte um schleunigste Remission

sämmtlicher Exmpl. vom Taschenkalender für Aerzte auf 1853, wo keine sichere Aussicht auf deren Absatz vorhanden, da zahlreiche feste Bestellungen, wegen Mangels an Exmpl., nicht effectuirt werden können.

Dieses gleichzeitig zur Nachricht auf die vielen Monita um Expedition.

Carl Heymann in Berlin.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[167.] Offene Stelle.

Im Geschäft des Unterzeichneten ist die Stelle eines Gehilfen frei, bei deren Besetzung Hauptbedingungen: Fertigkeit der polnischen und deutschen Sprache, so wie der Besitz guter Zeugnisse sind. Letztere sind in Copie einzusenden gefälligen Anträgen beizufügen. Der Eintritt kann jeder Zeit geschehen.

Warschau, im Dec. 1852.

And. Friedlein.

[168.] Gehilfen-Stelle offen.

Ich suche als zweiten Gehilfen einen noch jungen Mann, welcher mit den nöthigen Fähigkeiten, Eifer und Liebe zum Geschäft verbindet, wogegen ihm die freundlichste Aufnahme zugesichert wird. Lusttragende, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, wollen sich direct an mich wenden.

Schleuniger Eintritt wird gewünscht  
G. A. Grau in Hof.

[169.] Offene Stelle.

Ein solider, an Thätigkeit gewöhnter junger Mann kann unter bescheidenen Ansprüchen so gleich ein Engagement finden. Offerten unter H. # 1. an Herrn C. F. Schmidt in Leipzig.

## Bermischte Anzeigen.

[170.] Vom 1. Januar 1853 an werde ich meine Nova selbst wählen und ersuche daher die Herren Verleger von Musikalien, mir unverlangt keine Sendungen zukommen zu lassen.

Bern, 21/12. 52. C. L. Kirchhoff.

[171.] Bitte an die Herren Musikverleger.

Von leichten Messen mit u. ohne Orgelbegleitung, für kleine Landchöre arrangirt, bitten wir um Zusendung von einem Expl. à Cond. Ein günstiger Erfolg für gediegene Musik ist gesichert.

Zehnder in Baden in der Schweiz.

[172.] Das A. S. Payne'sche Nachschickwerk „Der Kunstverein III. Serie; die Gallerien von München und Schleißheim betreffend.

Als letzte Entgegnung auf einen von der engl. Kunststalt A. S. Payne zu Leipzig im dortigen Börsenblatte Nr. 139 inserirten frivolon Angriff der Person unseres Instituts-Vorstandes, finden wir uns veranlaßt, mit wiederholter Bezugnahme auf unsere Erklärung vom 21. Decbr. v. J. nachstehend den wörtlichen Inhalt einer über die Verlängerung der Schutzfrist für unsere lithogr. Abbildungen aus den k. b. Gemälde-Gallerien erhaltenen Privilegiums-Urkunde S. M. des Königs von Bayern zur Kenntniß unserer verehrlichen Handelsfreunde zu bringen, und bitten dieselben zugleich, ihre Beurtheilung der vorliegenden Streitsache bis zur seinerzeitigen Einsichtnahme der oberstrichterlichen Aussprüche gefälligst suspendiren zu wollen.

München, den 2. Januar 1853.

K. B. priv. Kunststalt v. Piloty u. Böhle.

## Privilegium

für die Inhaber der in München unter der Firma „Piloty und Böhle“ bestehenden Kunststalt, nämlich die Wittwe Babette Piloty und den pensionirten Ingenieur-Geographen und charakterisirten Hauptmann Peter Böhle zu der von ihnen mit allerhöchster Bewilligung begonnenen Herausgabe lithographirter Abbildungen von Gemälden aus den k. Gallerien zu München und Schleißheim.

## Maximilian II.

von Gottes Gnaden König von Bayern,  
Pfalzgraf bei Rhein,  
Herzog von Bayern, Franken und in  
Schwaben etc. etc.

Nachdem die Inhaber der zu München unter der Firma „Piloty und Böhle“ bestehenden Kunststalt, nämlich die Wittwe Babette Piloty und der pensionirte Ingenieur-Geograph und charakterisirte Hauptmann Peter Böhle zu München um taxfreie Verleihung eines Privilegiums für die von ihnen mit allerhöchster Bewilligung begonnene Herausgabe lithographirter Abbildungen von Gemälden aus der Pinakothek, aus der Gallerie zu Schleißheim und aus der Privat-Gallerie Unseres vielgeliebten Herrn Vaters, des Königs Ludwig I. Majestät, auf den Zeitraum von zehn Jahren nach Ablauf der durch das Gesetz vom 15. April 1840 im Artikel III. bestimmten Schutzfrist gebeten haben: so wollen Wir denselben auf den Grund des Artikels IV. des erwähnten Gesetzes das nachgesuchte Privilegium und zwar sowohl bezüglich der bereits erschienenen, als auch rücksichtlich der ferner noch erscheinenden Abbildungen hiermit taxfrei ertheilen.

Wir gebieten sonach sämmtlichen Unterthanen Unseres Königreichs, insbesondere allen darin angefahrenen Inhabern von Kunstanstalten und Kunsthandlungen, bei Vermeidung der in dem angeführten Gesetze angeordneten Rechtsnachtheile und Strafen, wider Willen und Willen des rechtmäßigen Verlegers die erwähnte, in der Kunststalt von Piloty und Böhle erscheinende Sammlung von Abbildungen weder selbst nachzubilden, noch den Verkauf fremder unbefugter Nachbildungen derselben zu übernehmen, oder auf irgend eine Art zu begünstigen und weisen sämmtliche Behörden Unseres Königreichs an, jede Verletzung der durch dieses Privilegium ertheilten Rechte nach den Bestimmungen des angeführten Gesetzes vom 15. April 1840 zu bestrafen und zu bestrafen.

Wir gestatten, daß dieses Privilegium zu Jedermanns Nachricht und Warnung den innerhalb des obengenannten Zeitraumes zu veranfaltenden Ausgaben der hier in Frage stehenden Bildersammlung vorgedruckt werde; auch soll dasselbe in gleicher Absicht durch das Regierungsblatt bekannt gemacht werden.

Zu dessen Urkunde haben Wir dieses Privilegium eigenhändig unterzeichnet und Unser geheimes Kanzlei-Insigel beidrucken lassen.

Gegeben in Unserer Haupt- und Residenzstadt München den siebenzehnten November, im Jahre Eintausend acht hundert fünfzig und zwei.

## Mag.

(L. S.) v. Zwehl.  
Auf Königlich allerhöchsten Befehl,  
der General-Secretär:  
Ministerialrath Eppelen.



[173.] **Bitte um geneigte Beachtung!**

Die bereits in mehreren öffentlichen Handelschulen erfolgte Einführung meines handelswissenschaftlichen Verlags berechtigt mich zu der Hoffnung, daß sich derselbe einer noch allgemeineren Verbreitung erfreuen wird, sobald nur die Herren Directoren und Vorsteher von dergleichen Lehranstalten durch Ansichts-Exemplare sich von dem wirklichen Werth und der praktischen innern wie äußern Einrichtung meiner im vergangenen Jahre in dieser Richtung erschienenen Bücher überzeugt haben werden. — Ich richte deshalb die freundl. Bitte an Sie, die Adressen der Directoren von öffentlichen oder Privat-Handels-Lehrinstituten, oder sonstiger einflussreicher Männer von Fach mir bald gef. anzugeben, welche die Einführung der betreff. Werke in Ihrem Wirkungskreise veranlassen könnten, um zu dem Behuf jene Herren mittelst Rundschreiben zu begrüßen.

Durch günstige Partiebezug-Bedingungen werde ich Sie für die gehabte Mühewaltung zu entschädigen wissen.

Leipzig, am 6. Januar 1853.

Otto Spamer.

[174.] **Zur Beachtung für die Herren Kunsthandler und Verleger von Zeitschriften!!!**

Hiermit erlaube ich mir, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß mein Verlag seit circa 3 Monaten um mehr als 30 Kunstblätter in diversen Formaten, theils nach deutsch., theils nach französisch. Originalen vermehrt worden, die, was die Ausführung in Lithographie, Druck u. Colorit betrifft, mit Recht den französisch. Blättern zur Seite gestellt werden können, wovon Sie sich durch eine Bestellung in feste Rechnung oder gegen baar gefälligst überzeugen wollen. — Auch bin ich durch den Besiße eines lithographischen Ateliers, einer Stein-Druckerei u. Colorir-Anstalt im Stande selbst die größten Aufträge in kurzer Zeit auszuführen, was besonders den Herren Verlegern von Zeitschriften, welche Bilder als Prämien begeben, angenehm sein dürfte, u. stelle ich bei Abnahme von Partien die Preise so billig, daß keine andere Handlung im Stande ist, mit mir zu concurriren.

Berlin im Januar 1853.

F. Silber.

[175.] **Theod. Thomas** in Leipzig empfiehlt:

Zahlungsliste f. 1853, in Umsch. geh. 8 Ngr. Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 Ngr. Formulare f. Zahlungsliste 1 Bog. (Raum f. 370 Firmen) mit Fließpap. durchschossen, geheftet 3 Ngr.

Abschlussformulare, das Buch à 12 Ngr. Abschlussbücher, 600 Conti 22 1/2 Ngr. — 700, 25 Ngr. — 800, 1 Ngr. — 1000, 1 Ngr. 5 Ngr. Versendungsliste 1853 — 10 Ngr. Avisofacturen, 24 St. 11 Ngr., 50 St. — 20 Ngr.

[176.] **Otto Ch. Marcus**

8 Oxford Street, London empfiehlt sich zur Lieferung englischen u. amerikanischen Sortiments, neuer und antiquarischer Bücher.

Er liefert franco Leipzig zu den englischen Netto-Preisen mit 10 % Commission.

Bei grösserem Bedarfe stellt er die billigsten Bedingungen und bittet sich deshalb an ihn direct wenden zu wollen. —

Zur Uebernahme buchhändlerischer Commissionen und Agenturen ist er stets bereit und verspricht thätigste und energischste Vertretung der ihm anvertrauten Interessen.

[177.] **Zur Lieferung Englischer Zeitschriften**

empfehlte sich, unter Zusicherung der promptesten Expedition London. **Otto Ch. Marcus.**

[178.] **Chalkotypisches Institut**

Indem wir den geehrten Verlagshandlungen, welche unser Chalkotypisches Institut bereits benutzten, unsern verbindlichsten Dank hiedurch abstaten, wollen wir dasselbe auch denjenigen werthen Collegen, welche noch nicht davon, behufs Illustration ihrer Verlagswerke, Gebrauch gemacht, in Erinnerung bringen und versichern bei promptester Lieferung die billigsten Preise. Auf unser Programm, welches dem Schutz'schen Adressbuch beigelegt ist, bezugnehmend, sind wir gern bereit, auf Verlangen umfangreichere Proben unserer Leistungen vorzulegen.

Berlin, im Juni 1852.

B. Wehr's Buchhandlung.

**Uebersicht des Inhalts.**

Die feierliche Eröffnung der Lehranstalt für Buchhandlungs-Behelinge in Leipzig. — Bekanntmachung des Berliner Unterstützungsvereins. — Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Neujahrswunsch für die Collegen. — Der Buchhandel und der Wucher mit Geheimmitteln. — Aus Paris. — Ehrenbezeugung. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 137-178. — Leipziger Börse am 5. Januar 1853.

Anonyme 140, 141, 169.  
Beck in N. 150.  
Behr 178.  
Belfer 148.  
Bredull 138.  
Cazin 164.  
Enslin, Ab. 162.  
Förster in Gl. 138.  
Friedlein in B. 167.  
Grau in S. 168.

Grote in A. 143, 149.  
Galm 153, 165.  
Hartleben 142.  
Hermann in L. 158.  
Hes in G. 161.  
Hermann, G. in B. 166.  
Riedhoff in B. 170.  
Röhler in L. 156.  
Rüthmann & Co. 160.  
Symmel 159.

Levy 152.  
Longman & Co. 146.  
Marcus in L. 176, 177.  
Meline 145.  
Mohr, G. in S. 147.  
Orgelbrand 139.  
Piloty & L. 172.  
Pratorius & S. in L. 163.  
Schultze 151.

Silber 174.  
Spamer 173.  
Thomas 175.  
Weigel, L. D. 155.  
Weindefel 144.  
Wigand, D. 137.  
Wohl & S. 157.  
Zehnder 171.  
Zieger 154.

**Leipziger Börse am 5. Januar 1853.**

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 1/2	—
	2 Mt. —	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 1/2
	2 Mt. —	—
Berlin pr. 100 Ngr. Pr. Cr.	k. S. —	100
	2 Mt. —	—
Bremen pr. 100 Ngr. Lsdr. à 5 Ngr.	k. S. —	110 1/2
	2 Mt. —	99 1/2
Breslau pr. 100 Ngr. Pr. Cr.	k. S. —	57
	2 Mt. —	—
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. —	—
	2 Mt. —	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 152 1/2	—
	2 Mt. —	—
	k. S. —	—
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
	6. 20 1/2	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 80 1/2	—
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. —	94
	2 Mt. —	—
	3 Mt. —	—
Augustd'or à 5 Ngr. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 Ngr. idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 Ngr. nach ger. Ausmünzungsfusse. . . . . d°.	—	11 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5, 17
Holländ. Duc. à 3 Ngr. . . . . auf 100	—	6 1/2
Kaiserl. d° d° . . . . . „ d°.	—	6 1/2
Bresl. d° d° à 65 1/2 As „ d°.	—	6 1/2
Passir d° d° à 65 As „ d°.	—	6 1/2
Conv. Species u. Gulden . . . . . d°.	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . . „ d°.	—	2 1/2
Gold pr. Mark fein Cölln. . . . .	—	—
Silber „ d° d° . . . . .	—	—
<b>Staatspapiere und Actien</b>		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Wiener Banknoten . . . . .	94 1/2	94
Königl. Sachs. Staats-Papiere	—	—
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 Ngr.	90 1/2	—
} kleinere . . . . .	—	—
à 4 % von 1847 von 500 Ngr. . . . .	101 1/2	—
à 4 % von 1852 } von 500 Ngr. . . . .	101 1/2	—
} von 100 Ngr. . . . .	—	—
à 4 1/2 % von 1850 von 500 u. 200 Ngr.	—	103 1/2
Königl. Sachs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 Ngr. . . . .	91 1/2	—
} kleinere . . . . .	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 Ngr.	91 1/2	—
d° d° Sachs.-Schles. EBC. à 4 % à 100 Ngr. . . . .	102	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3 % } von 1000 und 500 Ngr. . . . .	—	96 1/2
} kleinere . . . . .	—	—
d° d° d° à 4 % . . . . .	—	101 1/2
d° d° d° à 4 1/2 % . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 Ngr. . . . .	94	—
à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 Ngr. . . . .	—	—
} v. 500 Ngr. . . . .	—	100
d° à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 Ngr. . . . .	—	—
} v. 500 Ngr. . . . .	—	102 1/2
d° à 4 % } v. 100 u. 25 Ngr. . . . .	—	—
d° lausitzer d° à 3 % . . . . .	—	88
d° d° d° à 3 1/2 % . . . . .	—	96 1/2
d° d° d° à 4 % . . . . .	—	102 1/2
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 % . . . . .	—	110
Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4 1/2 % . . . . .	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3 % } von 1000 und 500 Ngr. . . . .	—	91 1/2
} kleinere . . . . .	—	—
d° Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % . . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % . . . . .	—	—
d° d° d° d° à 5 % . . . . .	—	91 1/2
Wiener Bank-Actien pr. St. . . . .	—	—
Leipziger d° à 250 Ngr. pr. 100	188	—
Lpz. Dresd. Eisenb.-Act. à 100 Ngr. pr. 100	195 1/2	—
Löbau-Zittauer d° à 100 Ngr. pr. 100	—	29 1/2
Berlin-Anhalt d° à 200 Ngr. pr. 100	—	137
Magdeb.-Leipz. d° à 100 Ngr. pr. 100	—	282 1/2
Thüringische. d° à 100 Ngr. pr. 100	—	94 1/2